

CREVVELT

DAS MAGAZIN  FÜR KREFELD

Bauen & Wohnen

Alles rund ums Haus

Surfpark

Mythen und Fakten

Joachim Watzlawik

Krefelds Zirkusdirektor

ZEUS ELEKTROTECHNIK

DIE KRAFT DER SONNE

Jetzt suchen viele ein Nest!

Inklusive
Marktwertermittlung

TOP-SERVICE

für Ihre
Wohnimmobilie

Die schönsten Nester entdeckt man meist im Verborgenen. Über unsere Interessenten-Datenbank finden viele Käufer bereits Ihr Traumhaus, bevor es im Internet erscheint. Sprechen Sie jetzt mit uns, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten möchten. Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de · 4x in Krefeld: Bockum, Cracau, Hüls, Traar

SCHREURS
IMMOBILIEN

Wir verkaufen und vermieten Wohnkultur

Foto: Luis Nelsen



LIEBE CREVELTER,

dass der Krefelder generell ein gespaltenes Verhältnis zu seiner Stadt hat, ist nichts Neues. Dass er dazu neigt, vor allem das Negative zu sehen, gleichzeitig aber die meisten Versuche, Dinge neu und anders zu machen, schon im Vorfeld kaputtredet, war einer der Gründe, aus denen wir uns vor Jahren dazu entschlossen haben, dieses Magazin zu machen. Wir wollten zeigen, dass es diese Stadt viele gute und schöne Seiten hat, die man neben den Dingen, die im Argen liegen, nicht aus den Augen verlieren sollte. Für viele Menschen scheint diese Haltung aber tatsächlich zu kompliziert zu sein, wenn man die Kommentare unter dem Video betrachtet, dass wir nun schon seit Jahren auf Facebook ausspielen.

Wir lassen uns trotzdem nicht beirren: Wir sind der Meinung, dass in dieser Stadt ein großes Potenzial schlummert. Nur bedarf es einer positiven Grundhaltung und einer gewissen „Anpackermentalität“, dieses Potenzial zu heben. Vom Rumsitzen und Meckern allein wird sich nämlich nichts ändern, es gilt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Es gibt einige Menschen in Krefeld, die das bereits tun, über die unserer Meinung nach aber viel zu wenig gesprochen wird. Um ihnen die Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdienen – und vielleicht „Nachahmer“ zu inspirieren –, haben wir gemeinsam mit dem Künstler Michael Strogies die Aktion „Heroes in Krefeld“ ins Leben gerufen. Wir präsentieren Krefelder, die sich in der Stadt engagieren und dazu beitragen, diese Stadt zu einem besseren, lebenswerten Ort zu machen. Michael Strogies wird die Gesichter unserer Helden bildlich festhalten und mit uns zusammen eine Heldengalerie erstellen, die hoffentlich stetig anwachsen wird. Unser erster Held ist Joachim Watzlawik, der mit seiner ruhigen, herzlichen Art schon seit Jahrzehnten seinen Einfluss auf unsere Stadt ausübt. Es ist eigentlich

lange überfällig, dass wir ihn auf diesen Seiten vorstellen. Alles über die Aktion „Heroes in Krefeld“ und Joachim Watzlawik erfahren Sie auf den Seiten 24 – 29.

Ob der Surfpark eine Innovation und Chance für Krefeld ist oder nicht, darüber wird seit nunmehr fast zwei Jahren sehr lebhaft gestritten – allerdings unserer Meinung nach nur wenig ausgewogen, wie sich auch in der kürzlich vom WDR einberufenen Talkrunde zeigte. Die Gegner beanspruchen für sich, auf der moralisch „richtigen“ Seite zu stehen, wer anderer Meinung ist, ist wahlweise ein Umweltverschmutzer und Energieverschwender, ein Profiteur in eigener Sache oder aber ein „Privilegiertes“, dem man nur Hohn, Spott oder aber Beleidigungen entgegenzusetzen hat. Wir haben ein paar der häufigsten Contra-Argumente aufgegriffen und beantwortet, um zumindest den größten Falschaussagen etwas Sachliches entgegenzusetzen (S. 18). Natürlich in vollem Bewusstsein darüber, was wir uns dafür auf Social Media anhören dürfen werden.

Dinge anpacken und ändern: Das geht natürlich auch im Kleinen. Und weil das Frühjahr traditionell die Zeit ist, in der man bauliche Veränderungen an seinen eigenen vier Wänden vornimmt, haben wir ein paar Unternehmen in Krefeld besucht, die dafür die richtigen Ansprechpartner sind, und ein kleines „Bauen & Wohnen“-Spezial aufbereitet (S. 44 – 51). Also: Keine falsche Müdigkeit vortäuschen. Legen Sie los!

Viel Spaß beim Lesen

Michael Neppeßen, Torsten Feuring & David Kordes



APRIL 2023



INHALT

Wie wird man eigentlich ... Musterzeichner?	06
Claus Valentin	
Eine Frau mit Weitblick	10
Leading Ladies in Town	
I feel lonely	12
Kolumne: Klinik Königshof	
„Nie war ein Sponsoring attraktiver“	14
Krefeld Pinguine 3.0	
Mythen und Fakten zum Surfpark	18
Surfpark Krefeld	
Ein Klinikum, drei Standorte, optimale Versorgung	22
Helios Klinikum Krefeld	
Krefeld braucht Helden!	24
Heroes in Krefeld	
Krefelds Zirkusdirektor	26
Heroes in Krefeld – Joachim Watzlawik	
Wissenswertes zur Arzneimittelversorgung	30
Schiller Apotheke	
Niemand ist freiwillig arm	32
„das tägliche Brot“	
Spritzig und amüsant	34
Theater Krefeld und Mönchengladbach	
Saul Bellmund: Vier Fäuste für Immobilien!	36
Bellassai & Sigmund Immobilien GbR	
Fuchsjagd und Ballonglühn: Viel zu gucken an Ostern!	40
650 Jahre Krefeld	
Die PV-Profis	44
Zeus Elektrotechnik	
Angesagte Materialien und Designs	46
Holz Hahn GmbH	
Der Sommer kann kommen	48
Galabau PIT	
Wunschtüren werden Wirklichkeit	50
Ideencenter Lemmen	
Glücklich wohnen	56
Leben in der Seniorenresidenz Hanseanum	
Der virtuelle Mitarbeiter	60
Kolumne: Digitalisierung zum Anfassen	

WIE WIRD
MAN EIGENTLICH ...

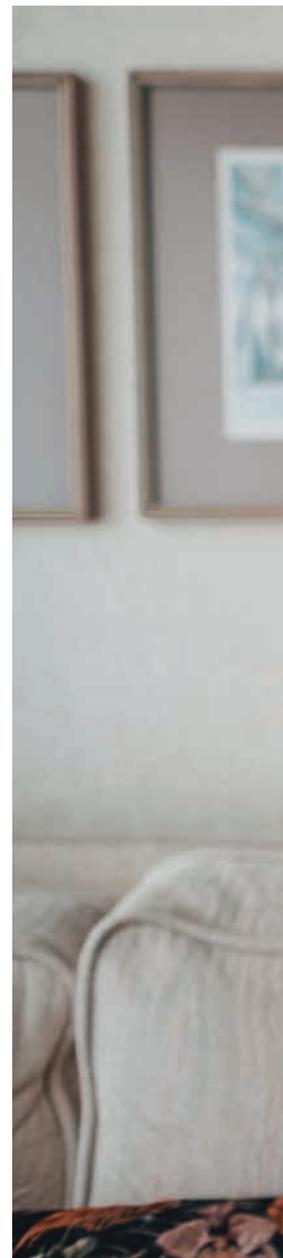
MUSTER- ZEICHNER?

Text: Melanie Struve // Fotos: Felix Burandt

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ Als Joseph Beuys diesen Satz äußerte, meinte er nicht, dass alle Menschen Maler oder Bildhauer werden sollten. Es ging ihm um schöpferische Kraft und Kreativität. Wie man diese in einem Brot- und Butter-Job ausleben kann, erzählte uns der 83-jährige Claus Valentin. Weil er schon als Schüler gern zeichnete und Karikaturen seiner Lehrer anfertigte, machte der gebürtige Sachse eine Lehre als Musterzeichner in Krefeld. Längst wird der Beruf, genau wie Patroneur und Kartenschläger, durch Computer ausgeführt. Doch unzählige Anekdoten über ein Leben als selbstständiger Designer von Textilien und Tapeten sind noch da. Inklusive Besuch bei Picasso und Festnahme als Spion.

Kunst. Reisen. Familie. Mehr Worte braucht es nicht, um das Leben von Claus Valentin auf den Punkt zu bringen. „Ich wollte eigentlich Maler werden“, fällt der freundliche Senior gleich mit der Tür ins Haus. Die Wände im Flur sind mit hochwertigen Textiltapeten in Gold geschmückt, von der heute beliebten Raufaser ist in der Wohnung keine Spur zu sehen. Unter den vielen gerahmten Bildern entdecken wir einen Van Gogh. „Aber als Künstler kann man ja keine Familie ernähren“, sagt der gelernte Musterzeichner fast entschuldigend. Er legt ein paar fein säuberlich beschriebene Blätter auf den Tisch, glättet sie sorgfältig und beginnt leicht ironisch vorzulesen: „Am Donnerstag, 14. September 1939, zwischen 14 und 16 Uhr, schenkte in der Uni-Klinik Leipzig Margarete Schneider einem Kinde das Leben. Es war regnerisch, die Sonne zeigte sich an jenem Tage nur für zwei bis drei Stunden.“ Das Wetter an seinem Geburtstag habe er im Internet recherchiert, grinst er. Ganz klar: Dieser Mann hat eine Schwäche für Details. Der autobiografische Text sei vor drei Jahren für einen Vortrag in der Friedenskirche entstanden, ausnahmsweise ohne Ehefrau Monika, die er im Laufe des Gesprächs mehrfach als „wesentliche Stütze im Beruf und bei der Büroarbeit“ hervorhebt.

Von nun an rauschen wir buchstäblich durch eine Lebensgeschichte, die stark durch den zweiten Weltkrieg geprägt wurde: Claus verbringt eine „relativ unbeschwerte“ Kindheit im Erzgebirge, sein Vater fällt früh im Krieg, die Mutter arbeitet als Krankenschwester im Lazarett. Dort lernt sie den Flugzeugmechaniker Rolf Valentin kennen und lieben. Die Zerstörung Dresdens wird Claus gemeinsam mit der geliebten Oma Ottilie aus einem Dachfenster heraus beobachten, was er sachlich beschreibt. Genau wie Hunger, Armut sowie die wochenlange Flucht der Familie ins Rheinland. Nur manchmal fallen Worte wie „Inferno“, „Trümmerhaufen“ oder „Stahlkolosse“, die das Grauen dieser Zeit erahnen lassen. Der sächsisch sprechende Junge wird in Krefeld eingeschult, gewöhnt sich an neue Stiefgeschwister und Dialekte – und an Schokolade, wie er lächelnd zugibt. Als Teenager entdeckt er sein Zeichentalent. „Mit dreizehneinhalb wurde ich während eines Besuchs in der DDR unter Spionageverdacht verhaftet, weil ich in der Landschaft saß und einfach nur zeichnete.“ Claus Valentin lacht über diese Erfahrung Anfang der Fünfzigerjahre, als sei sie vollkommen harmlos gewesen.





Der 83-jährige Claus Valentin machte seine Lehre als Musterzeichner in Krefeld und kann auf ein ereignisreiches Leben zurückblicken.

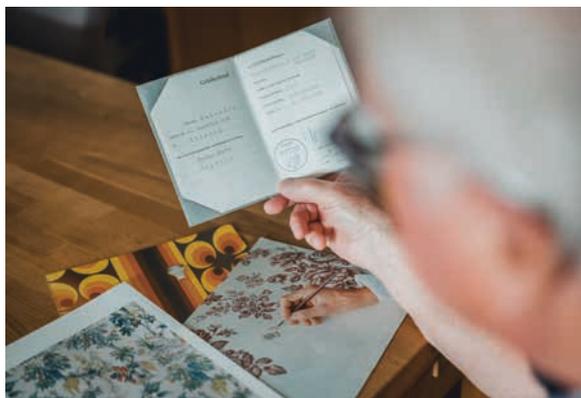
„Mein Klassenlehrer Wilhelm Krapohl erkannte früh, dass ich später eine kreative Tätigkeit antreten würde“, erinnert sich Claus Valentin an seinen Förderer. „Onkel Gustav, der Textilingenieur war, sorgte dann dafür, dass ich nicht wie mein Stiefvater als Polizeibeamter enden würde, sondern 1958 eine Ausbildung zum Musterzeichner im Atelier Pfeifer beginnen konnte.“ Doch die Lehre in dem kleinen Betrieb auf der Hülser Straße langweilt den jungen Mann rasch: „Im zweiten Lehrjahr wollte ich ausbüxen und länger verreisen. Ich hatte zuvor auf dem Bau gearbeitet und Geld gespart. Meinen Eltern legte ich einen Zettel auf den Tisch, dass sie mich nicht suchen sollten, ich würde heil zurückkehren.“ Die braunen Augen funkeln verschmitzt.

Sein Stiefvater hätte ihm diese Reise nie erlaubt, ihn vielleicht sogar per Interpol suchen lassen. Also geht Claus per Anhalter auf „geheime Mission ohne Ziel“: Er trampelt über Luxemburg, Frankreich und Spanien bis nach Marokko, trifft gleichgesinnte Jugendliche und besucht große Museen wie den Prado in Madrid. In der Nähe von Cannes kommt er auf die Idee, bei Pablo Picasso zu klingeln, doch der sei nach Aussage der Ehefrau beim Stierkampf gewesen, schmunzelt er. In Casablanca geht ihm nicht nur das

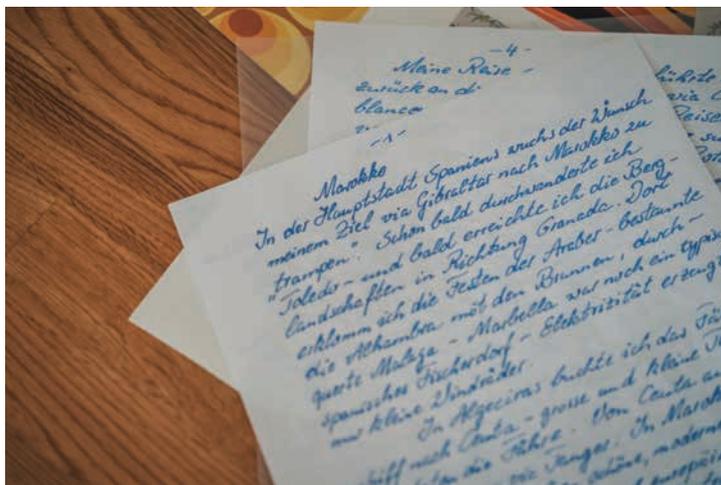
Geld aus, wegen eines Sonnenbrandes wird der Weltenbummler in ein Krankenhaus eingeliefert und legt sich mit einer arabischen Prinzessin an, die ihn beschuldigt, einen wertvollen Kugelschreiber gestohlen zu haben. Claus Valentin schildert seine kleinen Abenteuer so detailreich wie ruhig. Er wirkt wie ein tiefenentspannter Macher, der ohne Scheu auf Menschen zugeht und Probleme dann löst, wenn sie auftauchen. Und so gelangt er mit einem Darlehen der deutschen Botschaft („70 D-Mark“, um genau zu sein) über Paris nach Krefeld zurück und beendet dort erfolgreich die Lehre. Was seine Eltern dazu sagten, ist übrigens nicht überliefert.

Nicht ganz überraschend gefällt ihm auch das Dasein als angestellter Musterzeichner nicht besonders, berichtet er trocken: „Im Atelier herumsitzen und Muster zu malen, wenig Geld zu verdienen, das war nichts für mich. Ich wollte mein eigenes Ding machen.“ Denn in den Sechzigerjahren habe es einen „Riesenboom für knallbunte Textilien“ gegeben, ein guter Grund, um sich selbstständig zu machen. Auf seine pragmatische Art verbindet der Jungdesigner seine Hochzeitsreise nach Schweden mit der Präsentation der ersten Kollektion, Englischkenntnisse seien ja auch kein Problem gewe-

Rechts: Mit seiner Ehefrau Monika ist Claus seit über 50 Jahren verheiratet. Unten: Das Bild einer typisch niederrheinischen Landschaft malte der Musterzeichner selbst.



Valentin mit dem Gehilfenbrief, der ihm den Abschluss der Ausbildung als Musterzeichner bescheinigt, sowie einigen von ihm erstellten Tapetenmustern.



Carl Valentin hielt fast sein ganzes Leben in handgeschriebenen Schriftstücken, Briefen und Dokumenten fest.

sen: „Ich war doch als Fünfzehnjähriger in Brighton zum Schüleraustausch.“ Ja klar! Noch heute schwärmt er von den Bildern William Turners, die er in der Londoner Tate Gallery gesehen habe. Und betont, dass sein Job immer „Handarbeit“ gewesen sei.

Nach und nach baut sich Claus Valentin ein internationales Netzwerk in der Textilbranche auf. Seine Reisewege führen ihn nach Belgien und Großbritannien, und noch immer muss er sich als Nachkriegsdeutscher behaupten. „Ihr Vater hat mich in Dünkirchen in den Ärmelkanal gejagt“, bekommt er beispielsweise zu hören. Er nimmt es gelassen, bewahrt die Ruhe und hört zu. 1968, nach vier Jahren Selbstständigkeit, zieht es den Designer für Heimtextilien über den „großen Teich“ nach New York. Er klingt wie der berühmte Tellerwäscher: „Ich schnappte mir in einem billigen Hotelzimmer die Yellow Pages und rief alle Hersteller von Vorhangstoffen an.“ Wieder wird er mit seiner Herkunft konfrontiert, denn das Textilimperium der Millionenmetropole lag in den Händen jüdischer Familien, die aus Hit-

ler-Deutschland entkommen waren. Claus Valentin schildert ein intensives Gespräch mit einem Unternehmer, das fast aus dem Ruder gelaufen wäre. „Wenn ich auf ihre Hände schaue, sehe ich das Blut der Vergangenheit herunterlaufen“, habe der Inhaber zu ihm gesagt. Der Designer kontert, dass sein eigener Vater früh in Russland gefallen sei. „Nicht alle waren Mörder!“ Bei einem Kaffee sprechen sich die beiden aus, es ist der Beginn einer jahrelangen Geschäftsbeziehung.

Bis 2004 hat Claus Valentin als selbstständiger Designer die Welt bereist – im Gepäck zwei Kollektionskoffer und eine unglaublich pragmatische Lebenseinstellung. Seine Entwürfe für Vorhangstoffe und Tapeten schmückten Fenster und Wände in Europa, Asien, Kanada und den USA, was seine drei Kinder und fünf Enkel „ziemlich cool“ finden. „Ich betrachte mich gar nicht als Künstler“, sagt er leise zum Abschied. Doch das sieht nicht nur Beuys ganz anders.

BESSER WOHNEN

IHR KOMPETENTER ANBIETER VON
WOHNUNGEN & GEWERBEFLÄCHEN



P. Köser Immobilien GmbH & Co.KG
Hansastr. 28, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 / 62 54 0

www.koeser-online.de



NEPHROCARE KREFELD GMBH MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM

**INNERE MEDIZIN | NEPHROLOGIE |
DIALYSE**

Für unseren Standort **in Krefeld** suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Teams als

**Medizinische Fachangestellte/
Gesundheits- und Krankenpfleger/
Notfallsanitäter/Altenpfleger (m/w/d)**
für die Dialyse in Teilzeit

Worauf Sie zählen können:

- Attraktive Arbeitszeiten (Di-Do-Sa kurze Dialysetage / ohne Nachtschicht)
- Ansprechende Vergütung inkl. weiterer Arbeitgeberleistungen, wie z. B. Altersvorsorge, Mitarbeiterrate, Kindergartengeldzuschuss,
- Angenehme Arbeitsumgebung
- Strukturierte Einarbeitung
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten

NephroCare



Zusammen mit Ihnen. Stark im Team. Stark in der ambulanten Behandlung!



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nephrocare Krefeld GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum
Dießemer Bruch 79 • 47805 Krefeld

✉ christoph.van-duelmen@nephrocare.com

☎ 02151-8439-56

www.nephrocare.de/karriere

Siebert

Leading Ladies in Town
 Eine Frau mit
Weitblick

Text: Leena May Peters // Fotos: Felix Burandt

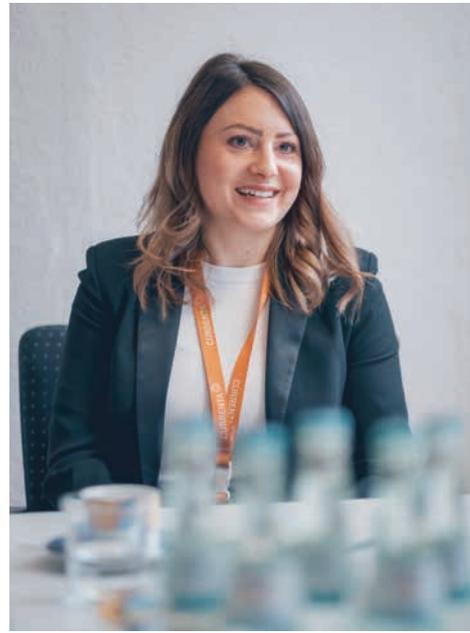
Dieser Ausblick ist nicht für jedermann: Aus dem Geflecht aus Rohren und Schornsteinen des CHEMPARK steigt weißer Dampf. Dahinter glitzert der Rhein unter dem dramatisch bewölkten Himmel, die niederrheinischen Auen leuchten in frischem Grün. Etwas weiter entfernt ist das Uerdinger Rheinufer zu sehen, das bald eine große Veränderung erleben wird. Von dieser windumwehten Höhe überblickt Laura Siebert ihren Wirkungsbereich. Sie war als leitende Mitarbeiterin der Currenta GmbH gerade maßgeblich daran beteiligt, das Projekt Rheinblick in Uerdingen in die nächste Phase zu überführen.

„2003 startete das Bebauungsplanverfahren mit dem ersten Workshop, in dem sich damals die BAYER AG bereits eingebracht hat. Seit zehn Jahren begleitete die Currenta GmbH als Manager und Betreiber des CHEMPARK das Projekt, ich selbst habe die vergangenen drei Jahre daran mitgearbeitet“, blickt Siebert später im Nachbarschaftsbüro am Uerdinger Marktplatz zurück. Über die Pläne für den Rheinblick spricht sie souverän, wenn auch mit einer gewissen Erleichterung, denn wie so oft waren es auch hier die letzten Tage vor dem Ende der Frist, die besonders anstrengend waren. „Noch am 27. Februar, dem letzten Tag vor der Ausschusssitzung, die den Bebauungsplan rechtskräftig machte, wurden letzte Verträge unterschrieben. Es war eine spannende Zeit, aber ich bin froh, dass wir das nun abgeschlossen haben und es dort endlich losgehen kann!“, resümiert sie lachend. Ihre Aufgabe als leitende Mitarbeiterin der Werkleit- und

Standortplanung für den CHEMPARK Uerdingen ist es unter anderem, die Pläne der umliegenden Gemeinden im Blick zu haben und gegebenenfalls die Belange der zugehörigen Unternehmen gegenüber den Kommunen und den Investoren zu vertreten. Bewertungen und Prüfungen der Pläne, Stellungnahmen und Eingaben fallen damit in ihren Verantwortungsbereich. „Der größte Teil der Arbeit ist aber die Kommunikation“, beschreibt die Stadtplanerin ihre Tätigkeit, „die Vermittlung zwischen den Interessen aller Beteiligten. Die Annäherung von Wohngebieten an den CHEMPARK bringt gewisse Realitäten mit sich: Industrie macht Geräusche und Gerüche. In die Planung des Rheinblick-Projektes haben wir daher, wo nötig, Vorschläge etwa zum Schallschutz eingebracht, damit sich unsere zukünftigen Nachbarn dort wohlfühlen und der CHEMPARK in seiner Entwicklung nicht eingeschränkt wird.“



Im CHEMPUNKT, dem Nachbarschaftsbüro am Uerdinger Marktplatz, bietet der CHEMPARK Bürgern die Möglichkeit, sich zu informieren und mit Mitarbeitern auszutauschen.



Als leitende Mitarbeiterin der Werkleit- und Standortplanung für den CHEMPARK Uerdingen muss Laura Siebert die Pläne der umliegenden Gemeinden im Blick haben.

Laura Sieberts Lebensweg ist das Ergebnis weitsichtiger Planung und unbeirrbarer Zielstrebigkeit. „Als ich sieben war, bauten meine Eltern ein Haus. Schon da habe ich viel mit den Architekten gesprochen und durfte sogar mein Zimmer selbst mitgestalten“, erinnert sich die 33-jährige schmunzelnd, „seitdem wusste ich, dass ich Architektur studieren will.“ Nach dem Bachelor an der Peter Behrens School of Arts spezialisierte sie sich mit einem Masterstudium auf den Städtebau; nach ihrem Abschluss arbeitete sie zunächst in der Bauaufsicht und im Planungsamt der Stadt Monheim, bevor sie zur Currenta GmbH wechselte. Auch in ihrer Freizeit widmet sich die Langenfelderin gerne der Baukunst. Mit ihrem Lebensgefährten hat sie in den vergangenen zwei Jahren ein Backsteinhaus aus der Nachkriegszeit von Grund auf kernsaniert, dabei nahm sie natürlich auch schweres Gerät selbst in die Hand. „Egal, ob ich bis nachts im Büro über Bebauungspläne saß, am nächsten Morgen stand ich auf der Baustelle mit dem Brechseisen in der Hand“, erzählt Siebert mit berechtigtem Stolz. Die handwerkliche Seite der Architektur ist ihr seit einem Schreinerei-Praktikum wohl vertraut, im Studium gehörte auch die Arbeit an der Kreissäge dazu, um die eigenen Entwürfe als Holzmodelle umzusetzen. „Das hat mir sehr viel Spaß gemacht“, unterstreicht Siebert, „nur ist es Tatsache, dass die Handhabung der schwereren Maschinen für Frauen eine Hürde sein kann.“

Über die Thematik der mangelnden Chancengleichheit für Frauen zu sprechen, ist Laura Siebert nicht scheu. „Darüber kann und sollte man offen sprechen – um vorhandene Hindernisse abzubauen, statt sie zu verfestigen!“, betont sie. So erzählt sie auch von der Erfahrung, als junge Architektin auf Baustellen von den zumeist älteren männlichen Vorarbeitern nicht ernstgenommen worden zu sein. „Da hilft nur klare Kommunikation“, räumt sie nüchtern ein, „und das ist eine Kompetenz, die Frauen unbestritten einbringen.“ Ob im Handwerk, in der Architektur oder im Städtebau, Siebert ist überzeugt, dass alle Bereiche des Lebens durch mehr weibliche Perspektive gewinnen. Frauennetz-

werke wie die Leading Ladies in Town hält sie deshalb für zukunftsweisend: „Wir müssen uns als Frauen gegenseitig unterstützen, damit die nachwachsenden Generationen nicht mehr die gleichen Kämpfe austragen müssen.“ Eine Chance für gesellschaftliche Veränderungen sieht sie darin, Missstände anzusprechen und neue Lösungen zu suchen. In den Momenten, in denen sie persönlich mit überkommenen Geschlechterbildern konfrontiert ist, lässt sie sich jedoch nicht irritieren. „Davon lasse ich mich nicht aufhalten“, erklärt sie selbstbewusst, „da kann ich drüberstehen.“ Wenn man betrachtet, welche Höhen Siebert mit dieser Haltung bisher schon erklommen hat, klingt das nach einem guten Plan.

Über LLIT – Leading Ladies in Town

- Ziel des Netzwerkes „Leading Ladies in Town“ ist es, Krefelder Unternehmen mit topqualifizierten Fach- und Führungsfrauen zu vernetzen und Future Leading Ladies bei ihrem Karriereweg zu unterstützen
- Nächste Veranstaltung: Samstag, 22. April von 11 – 14 Uhr in der VHS Krefeld zum Thema „Smart Ladies for a Leading Town“ in Kooperation mit KREFELD BUSINESS und VHS KREFELD. Inhalte sind: Impulsvortrag von Professorin Caroline Richter von der Uni Bochum zum Thema „Gleichstellung und Digitalisierung im kommunalen Kontext“, ein Kurzbericht von Thomas Müller von Bee Smart City zu „SMARTKREFELD – aktueller Stand der Strategie-Entwicklung“, Mitmachen in 4 Workshops und ganz viel Netzwerken Anmeldung mit dem Stichwort „Smart Ladies“ unter gleichstellung@krefeld.de.

**Auf dem Laufenden bleiben: [linkedin.com/company/llit-krefeld](https://www.linkedin.com/company/llit-krefeld)
Mitmachen: [llit-krefeld.de/kontakt](https://www.llit-krefeld.de/kontakt)**

Klinik Königshof

I FEEL LONELY

Foto: Simon Erath

Schon Ende der 90er-Jahre sang Sasha in seinem Lied „I feel lonely“ – zu Deutsch „Ich fühle mich einsam“. Der Sänger bezog sich in seinen Textzeilen darauf, dass er eine Partnerin vermisse, jemanden, mit dem er seinen Alltag teilen kann. Unser Bedürfnis nach sozialen Kontakten ist tief in uns verankert, sei es nach einem Partner, einem Freund oder einfach einem guten Bekannten, mit dem wir uns austauschen können. Wir sind soziale Wesen und benötigen einander.

Insbesondere in den letzten Jahren während der Pandemie wurde dieses Bedürfnis oft nicht gestillt. Zwar haben wir versucht, über die digitalen Medien Kontakt miteinander zu halten, aber es ersetzt eben nicht den persönlichen Austausch, den wir erleben, wenn wir zusammen im Restaurant essen gehen, gemeinsam Sport treiben oder uns zu Hause treffen.

In meiner Praxis als Arzt erlebe ich immer mehr auch junge Menschen, die zu mir kommen und Hilfe suchen, weil sich die Einsamkeit zu einem Problem entwickelt hat. Studierende, die in den letzten Jahren ihre Vorlesungen meist nur online besuchen konnten und denen es jetzt schwerfällt, Kontakt zu anderen Menschen zu finden. Letzten Endes spielt das Alter beim Thema Einsamkeit aber keine Rolle. Es sind nicht immer nur Senioren, die einsam sind. Auch Eltern, die zwar ständig in Kontakt mit ihren Kindern sind, können einsam sein. Oder ein Alleinerziehender, der sich um alles kümmern muss und kaum noch Zeit für Freundschaften hat. Manchen fällt die Tatsache, dass sie einsam sind, auch erst auf, wenn sie zum Beispiel mal Urlaub haben und die sonstigen losen Kontakte wegfallen.

Aber sind wir nicht alle ab und zu allein? Allein ja – und viele mit Sicherheit sogar gern. Nach einem langen Tag mit vielen Gesprächen bin ich auch mal froh, abends allein auf der Couch zu sitzen. Allein zu sein bedeutet aber nicht, einsam zu sein. Das Gefühl von Einsamkeit kann sehr verzweifelt machen und daraus können sich Depressionen und Angstzustände entwickeln. Um dem entgegenzuwirken, können



Chefarzt Dr. Jan Dreher, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

wir aktiv den Kontakt zu anderen Menschen suchen: Gehen Sie zu einem Lauffreizeit, treten Sie in einen Verein ein oder unterstützen Sie den Chor! Der erste Schritt ist nicht immer einfach, aber das Gefühl, Zeit mit anderen Menschen zu teilen und daraus Freundschaften zu entwickeln, tut uns gut. Eine andere Möglichkeit, der Einsamkeit entgegenzuwirken, ist es, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen. Hier kommen wir oftmals nicht nur mit anderen Menschen in Kontakt, sondern haben zudem das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu machen und gebraucht zu werden.

Gerade nach dem Ende der Pandemie fällt es manchen Menschen zunehmend schwer, wieder zurück in das gesellschaftliche Leben zu finden. Dabei gibt uns das Miteinander so viel mehr als der rein digitale Kontakt. Versuchen Sie, sich Schritt für Schritt aus der Einsamkeit zu befreien, indem sie wieder an sozialen Treffen teilnehmen und erleben, wie wertvoll der persönliche Austausch ist.

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche,
Ihr Jan Dreher

**Klinik Königshof // Am Dreifaltigkeitskloster 16 // 47807 Krefeld
Telefon: 02151 - 8233 00 – Für Notfälle: 02151 - 8233-6032
www.klinik-koenigshof-krefeld.de**



Jetzt bei der SWK

STEIG UMM AUF



Deutschland inklusive:

- Ticket in der App kaufen
- digitales Abo
- deutschlandweit mobil

Lieber nicht digital? Kein Problem!

Hol dir das DeutschlandTicket bei uns im ServiceCenter als Chipkarte. Schon geht's durch ganz Deutschland.

Mehr Infos:
[swk.de/dt](https://www.swk.de/dt)

SWK & GSAK ServiceCenter
Ostwall 148, 47798 Krefeld

Krefeld Pinguine 3.0

„NIE WAR EIN SPONSORING ATTRAKTIVER“

Text: David Kordes // Fotos: Lucas Coersten



Hauptanteilseigner Peer Schopp und Tobias Polka haben zusammen mit Matthias Voigt den KEV in nur hundert Tagen auf links gedreht. Feste Strukturen und eine klare Vision prägen dabei ihre Handschrift.

Ob in der Arena, den Sozialen Medien oder im Businessclub, wer dieser Tage mit den Krefeld Pinguinen in Berührung kommt, erlebt einen von Positivität und Professionalität getragenen Verein, der die Menschen begeistert. Im Kern der Metamorphose weg vom stiefmütterlich geführten Auslaufmodell hin zu einer wieder die gesamte Stadt solidarisierenden Sport-Instanz stehen drei waschechte Krefelder: Peer Schopp, Tobias Polka und Matthias Voigt. Mit Herzblut, Sachverstand und einer klaren Vision hat das tatkräftige Trio in nur 100 Tagen alte Zöpfe abgeschnitten, neue Strukturen geschaffen und die Fans mit ihrer alten Liebe ausgesöhnt. Ihnen ist das gelungen, was noch vor zwölf Monaten keiner zu ahnen gewagt hätte. Der KEV ist Krefeld und Krefeld ist der KEV. Wer Mittwochabend nicht in der Arena war, kann Donnerstagmorgen nicht mitreden. Dieser Wandel ist für jeden Eishockey-Enthusiasten ein Geschenk, für Sponsoren aber nichts geringeres als eine Zeitenwende. Sich beim KEV finanziell zu engagieren, hat sich selten so gelohnt wie jetzt.





Playoff-Hockey, Hexenkessel, Gänsehaut. Schlangen an den Ticketstationen, Choreos auf der Nord und eine bis unters Dach ausverkaufte Arena. Manch einer kneift sich, um zu realisieren, dass es wahr ist, was an der Westparkstraße gerade abgeht. „Die Geschwindigkeit des Wandels hochzuhalten, war gleich zu Beginn eine der wichtigsten Maximen“, erläutert Tobias Polka und verweist auf die Fülle des Maßnahmenkatalogs: „Es galt, sowohl sportlich als auch strukturell den Verein wieder auf hochprofessionelle Füße zu stellen. Immer mit Blick auf die Fans, aber auch auf jene, die den Verein als sinnvolle Werbepattform begreifen sollen.“ Emotionalisierte Reichweite lautet die Headline der Agenda, den KEV ausschließlich als positiv besetzten Bündnispartner begreifbar zu machen. Garant des Erfolgs gibt es viele. Allen voran natürlich das Dreigestirn um Hauptanteilseigner Schopp, aber auch solche wie der zweite Stadion-sprecher Simon Arens, der die Pinguine aus der digitalen Diaspora in die mediale Omnipräsenz katapultiert hat. Ob Podcast, Youtube-Videos oder Instagram, es gibt wohl kaum noch jemanden, in dessen Feed es der Vollblut-Krefelder nicht geschafft hat. „Diese in den letzten Monate geschaffene Reichweite hat es so noch nie gegeben und ist neben den arrivierten Werbeflächen hochinteressant

für unsere Sponsoren“, so Polka weiter. Jeden Stein umzudrehen, jeden Prozess zu hinterfragen, jeden Berührungspunkt mit dem Verein und der Zielgruppe zu definieren, war integraler Bestandteil der vereinsinternen Frischzellenkur. „Wir haben verstanden, dass wir eine Bringschuld haben und alle Personen, die den Verein repräsentieren und in seinem Namen handeln, haben das verinnerlicht“, erklärt Peer Schopp, der nicht müde wird, die Bedeutung aktiver Sponsorenpartner zu betonen: „Wir alle wollen DEL-Hockey in Krefeld sehen, aber dafür brauchen wir den nötigen Etat. Die Zuschauereinnahmen sind dabei ein ebenso wichtiger Faktor wie das Sponsoring. Wir haben aus unserer Sicht alles geschaffen, was für Sponsoren wichtig ist. Wir freuen uns über den Zuspruch dafür, aber noch mehr über klare finanzielle Bekenntnisse. Sich hier zu engagieren, ist eine absolute Win-win-Situation. Nie war ein Sponsoring attraktiver.“

Peter Hellings, Geschäftsführer des Fassadenreinigungs-Unternehmens „fassago“, hat sich zu dieser Saison für ein Sponsoring entschieden und keinen Tag bereut. „Für mich und mein junges Unternehmen war die Entscheidung für den KEV eine Investition, die sich um ein Vielfaches rentiert hat und auf vielen Ebenen einen Mehrwert bietet. Mit unseren Kunden die Spiele in der Business-Loge zu verfolgen, ist jedes Mal ein Event. Tolles Hockey, eine super Stimmung, gutes Essen und dabei ein leckeres Bier. Wir haben in dieser Atmosphäre so viele fruchtbare Gespräche geführt und jeder hat



Die Message ist deutlich: Nur durch Zuspruch entsteht kein DEL-tauglicher Etat. Sponsoren müssen sich finanziell engagieren. Den entsprechenden Gegenwert zu entwickeln, stand bei Schopp und Polka ganz weit oben auf der Agenda.

sich von der Euphorie mitreißen lassen“, führt er aus und verweist auf die Werbewirksamkeit von Bandenwerbung und Videowürfel: „Zahlreiche E-Mails, die mich erreichen, beginnen mit ‚Ich habe ihre Werbung beim KEV gesehen‘. Tatsächlich hat die Anzahl der Anfragen gerade in der jüngeren Vergangenheit meine Erwartungen sogar übertroffen. Aber klar, die Arena ist natürlich im Moment auch supervoll.“ Hellings Ausführungen stehen sinnbildlich für ein nun wieder geschlossenes System, in dem Leistung und Gegenleistung in einem gesunden Verhältnis zueinander stehen. Sie zeigen, dass die Arithmetik der handelnden Personen funktioniert. Schopp, Polka und Voigt haben ihren Job gemacht und treten jeden Tag an,

ihn noch besser zu machen. Doch letztlich braucht es Geld, um die Qualität zu halten. Es bedarf also der Unterstützung hiesiger Unternehmen, die den Wandel erkennen und den Wert des Geschaffenen begreifen. Denn: Es lohnt sich. Versprochen.

KEV Pinguine Eishockey GmbH
Yayla Arena // Westparkstraße 111 // 47803 Krefeld
Telefon: 02151 - 762390
www.krefeld-pinguine.de

Tritt
FEST
 Ihr Bodenleger

Ihr Ansprechpartner:
 Inh. Stephan Strommenger
 Tel.: 02151 44 26 517
 info@trittfest-bodenleger.de

BETREUTES WOHNEN IN KREFELD

Ihr persönlicher Wohnraum

Das Betreute Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben möchten, jedoch auf einen gewissen Komfort und ein Höchstmaß an Sicherheit nicht verzichten möchten.

Leistungsangebot/Kapazität

Das **Betreute Wohnen Crefeld** bietet **36 Apartments von 34 – 99 m²** und ein Gästezimmer.

- Flexibler Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege in unserem Netzwerk
- Inkl. Notrufsystem und Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen bei Bedarf
- Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden
- Büroservice & Verwaltung für Ihre Wünsche und Anliegen
- Veranstaltungskalender
- Hobby- und Aktivitätenrunden
- Freizeit- und Gesellschaftsangebot
- **Verpflegung:** Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot für Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie viele weitere haushaltsnahe Dienstleistungen.

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch und eine Hausführung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Einrichtung oder auf Ihren Anruf. Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Regionalmanager Betreutes Wohnen Ronny Kockel:
rk@comunita-seniorenhaeuser.de | Mobil: 0 173 9458059

Comunita Betreutes Wohnen Crefeld
Moerser Straße 1-3 | 47799 Krefeld
Tel.: 02151/78 19-100 | Fax: 02151/78 19-599
www.comunita-seniorenhaeuser.de



**Offener
Besichtigungstag
am Freitag 28. April
von 11:00 bis 17:00 Uhr !
Nur noch wenige
Wohnungen frei !!!**

**Wir laden Sie
herzlichst zu
einem Stück Kuchen
und einer
Tasse Kaffee ein!**

*Wo das Herz wohnt,
sind wir zuhause.*

Comunita
Seniorenhaus Crefeld



Surfpark Krefeld

Mythen und Fakten zum

Fotos: Wavegarden

Surfpark



Die Herausgeber des CREVELT Magazins: Michael Neppelen, Torsten Feuring und David Kordes.

Das CREVELT Magazin hat von Anfang an keinen Hehl aus seiner Begeisterung für den Surfpark gemacht: Und daran hat sich in den vergangenen zwei Jahren nichts geändert. Entgegen anders lautender Vorwürfe ist diese Begeisterung keineswegs „erkauft“. Unsere Artikel zum Surfpark haben wir aus innerem Antrieb heraus initiiert, es ist dafür kein Cent in unsere Taschen geflossen. Wir setzen uns gern für das Projekt ein – auch weil uns Andreas Niedergesäss als Mensch überzeugt hat. Aber Vorwürfe wie der der Käuflichkeit sind ein Grund, warum wir nicht, wie oft gefordert wurde, in den offenen Austausch mit den Gegnern eingestiegen sind: Wir sehen nämlich keine Basis für diesen Dialog. Die Gegner wollen nicht etwa einen anderen Surfpark, sie wollen gar keinen. Es gibt keinen Kompromiss, den wir im Gespräch erzielen könnten. Wir respektieren diese Haltung: Natürlich kann man gegen den Surfpark sein. Was wir aber nicht akzeptieren, sind unsachliche Argumentation, grobe Falschbehauptungen oder gar persönliche Attacken, Hohn und Spott, wie sie auf Social Media an der Tagesordnung sind. Auf ein paar der unaufhörlich kursierenden Gerüchte oder Behauptungen möchten wir nach gründlicher Recherche an dieser Stelle noch einmal eingehen.

Aussage 1

„Das Geld für den Surfpark soll die Stadt lieber nutzen, um ein Schwimmbad zu bauen/Straßen zu reparieren ...“

Antwort: Hinter dem Surfpark steht das Unternehmen Elakari, ein Privatinvestor, der den Bau des Surfparks vollständig mit eigenen Finanzmitteln trägt. Das gilt auch für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Stadt Krefeld zahlt nichts dafür. Demnach werden keine Steuergelder ausgegeben, die besser für etwas anderes eingesetzt würden. Dem Straßenbau oder dem Bau eines Schwimmbads steht der Surfpark nicht im Weg.

Aussage 2

„Ein kostenloses Naherholungsgebiet wird uns weggenommen!“

Antwort: Im Gegenteil: Durch den Masterplan der Stadt Krefeld werden mehr kostenlose Angebote hinzugefügt. Die Kompensation der wegfallenden Angebote durch das Surfpark Resort erfolgt am Elfrather See an anderer Stelle. Teile des bisherigen Naherholungsgebiets bleiben auch nach der Eröffnung des Surfparks für die kostenlose Nutzung erhalten.

Aussage 3

„Einen Surfpark in Krefeld braucht keiner, denn in Düsseldorf entsteht eine Indoor-Anlage.“

Antwort: Was in Düsseldorf entsteht, ist eine Halle mit stehender Welle, das heißt, man kann dort auf der Stelle surfen. Der Surfpark in Krefeld bietet ein authentisches Surferlebnis mit unterschiedlichen Wellentypen. Derzeit gibt es in der näheren Umgebung nichts Vergleichbares. Der Surfpark in Krefeld wird der erste in Westdeutschland sein, der mit der innovativen Wavegarden-Wellentechnik betrieben wird.



Aussage 4

„Es müssen zahlreiche neue Parkplätze gebaut werden.“

Antwort: Der Surfpark wird in das bestehende Parkplatzkonzept des Elfrather Sees eingebettet, er nutzt den bestehenden Parkplatz P3 sowie einen Teil des Parkplatzes P4. Es werden keine weiteren Parkplätze gebaut.

Aussage 5

„Der Surfpark stürzt Vennikel in ein Verkehrschaos!“

Antwort: Das Gegenteil ist richtig, denn über Maßnahmen wie die Einführung einer Verkehrsberuhigung und eines Wendehammers wird in Zukunft weniger Autoverkehr über die Asberger Straße und den Reitweg in Richtung Elfrather See und zurück laufen.

Aussage 6

**„Der Surfpark Krefeld ist sehr altmodisch, er liegt bei der Nachhaltigkeit unter dem Standard vieler Freizeitparks.“
Die Energie-Kennzahlen der Skihalle Neuss seien mit denen des Surfparks „ungefähr vergleichbar“.**

(Zitate Björna Althoff, Fridays for Future)

Antwort: Die Wavegarden-Technik verbraucht deutlich weniger Strom als andere Surf- oder Freizeitanlagen. Zum Betrieb der Anlage in Krefeld werden 100 % Ökostrom verwendet, 89 % davon aus Windenergie (SWK), 11 % aus eigenen Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen. Dieses Verhältnis soll zukünftig weiter zugunsten eigener Energieerzeugung ausgebaut werden. Bei geplanter Auslastung wird der Surfpark jährlich ca. 1.500 MWh Strom verbrauchen, die Skihalle Neuss liegt laut eigenen Angaben bei 2.500 MWh (Eishalle: ca. 3.300 MWh, Spaßbad: ca. 7.000 bis 13.000 MWh).

Aussage 7

„Alles, was der Surfpark neben der Surfanlage bietet, gibt es schon in Krefeld.“

Antwort: Die Beachfußball- und Beachvolleyballfelder entsprechen Wettkampfkriterien und werden täglich gepflegt. Snakerun

und Pumptrack sind auf die speziellen Bedürfnisse von Surfern hin konstruiert und nicht mit öffentlichen Skateparks vergleichbar. Übrigens: Eine Surflagune oder einen Campingplatz mit Tiny Houses gibt es in Krefeld noch nicht. Aber das ist in den Augen der Kritiker ja leider auch kein gültiges Pro-Argument, weil „Partikularinteresse“.

Aussage 8

„Krefeld wird keine Gewerbesteuereinnahmen machen, weil Elakari ein Unternehmen mit Sitz in Monheim ist.“

Antwort: Die Projekt- und Betreibergesellschaft des Surfparks wird ihren Sitz in Krefeld haben, demnach wird auch hier die Gewerbesteuer abgeführt.

Aussage 9

„Durch den hohen Energie- und Wasserverbrauch, die CO₂-Emissionen schadet der Surfpark dem Gemeinwohl.“

(Zitat Björna Althoff, Fridays for Future)

Antwort: Der Energieverbrauch des Surfparks ist deutlich geringer als der Verbrauch anderer Freizeitanlagen. Zum Wasserverbrauch: Der Surfpark wird einmal aufgefüllt, danach muss dank eigener Wasseraufbereitungsanlagen und Regenwasserspeicher lediglich das verdunstende Wasser kompensiert werden. Diese Menge ist ähnlich der, die auch in einem großen Olympia-Schwimmbecken verdunstet. (Anmerkung: Wasser verdunstet auf allen Wasseroberflächen, auch nebenan auf dem Elfrather See. Verdunstung ist aber kein Verbrauch, denn das Wasser geht nicht verloren, sondern fällt als Niederschlag auf die Erde zurück.) Was die CO₂-Emissionen des Surfparks angeht: Sie entsprechen über das Jahr maximal den Emissionen von zwei bis drei Einfamilienhäusern.

Aussage 10

„Der Surfpark ist nur was für Privilegierte.“

Antwort: Hier wird Klassenkämpfer-Rhetorik genutzt, um sich als moralisch überlegen darzustellen und Stimmung zu machen. Der reine Eintrittspreis für den Surfpark liegt deutlich unter dem anderer Freizeitangebote. Man wird etwa die Hälfte von dem bezahlen, was der Zugang zu einem Spaßbad kostet und kann dafür auf professionellen, gepflegten Anlagen bouldern, Beachfußball und Beachvolleyball spielen oder skaten. Der durchschnittliche Preis für eine Stunde Surfen wird bei etwa 50 Euro liegen. Das entspricht



Surfparks mit Wavegarden-Technologie gibt es in Europa unter anderem im britischen Bristol und in der Schweiz.

dem, was andere Surfangebote mit weniger avancierter Wellentechnik in Deutschland aufrufen – die einzige echte Alternative ist derzeit eine deutlich kostspieligere Reise ans Meer. Ein Konzept für ein Schul- und Vereinsportangebot liegt der Stadt bereits vor, außerdem wird es wie überall Ermäßigungen und Jahreskarten geben.

Aussage 11

„Der Surfpark stellt eine Lärmbelästigung für die Anwohner dar!“

Antwort: Die Surfanlage selbst macht keinerlei Geräusche, man wird höchstens das Rauschen der Wellen hören können. Elakari hat bei der Planung der Anlage großen Wert darauf gelegt, die Anwohner mit dem Betrieb des Parks nicht zu stören. So gibt es etwa keine Rampen und Sprungschancen auf der Skateanlage, Hauptgebäude sowie ein Wall dienen als Schallschutz. Der gesamte Besucherverkehr wird von Süden aus zum Elfrather See geführt. Sämtliche gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte werden unterboten.

Aussage 12

„Umfragen haben ergeben, dass für 88 Prozent der Surfer ein Surfpark nicht das Meer ersetzt.“

(Zitat Björna Althoff, Fridays for Future)

Antwort: Der Surfpark ersetzt genausowenig das Meer wie eine Skihalle die Alpen. Das als Gegenargument anzuführen, ist irreführend, denn der Surfpark bietet überhaupt erst eine Alternative zur Ausübung des Sports. Er ermöglicht es, dass man als Surfer in der Region morgens aufstehen und spontan surfen gehen kann. Nebenbei: Laut einer DWV-Studie sagt eine große Mehrheit der Surfer, sie würden eine nachhaltig betriebene Surfanlage nutzen. Um eine solche handelt es sich beim Surfpark.

Aussage 13

„Nicht nur ich sehe sie [die Bedeutung des Projektes für die Stadt; Anm. d. Red.] nicht als hoch an. Auch die Unternehmen hier schätzen den Faktor Freizeitwert gering ein, das sagt die Standortanalyse der IHK.“ (Zitat Björna Althoff, Fridays for Future)

Antwort: Die Standortanalyse der IHK ist eine Befragung von Unternehmen, die bewerten sollen, wie wichtig das bestehende Freizeitangebot für ihre Ansiedlung in Krefeld ist. Der Surfpark wendet



sich mit seinem Angebot aber nicht an Unternehmen, sondern an Privatpersonen. Die Studie ist als Antwort auf die Frage nach dem Wert des Projekts für die Stadt vollkommen irrelevant. Im Übrigen hat die IHK den Surfpark im Rahmen der Offenlage als wichtige Investition und Innovation für Krefeld begrüßt.

Aussage 14

Freizeitangebote wie „[...] die energieintensiven Eishockeyhallen Krefelds sind kulturell etabliert und haben eingeschworene Fangemeinden.“ Deshalb seien sie Projekten wie dem Surfpark vorzuziehen und auch anders zu bewerten.

(Zitat Björna Althoff, Fridays for Future)

Antwort: Ist es mit dem Klimaschutz zu vereinbaren, in Krefeld gleich zwei neue Eishallen zu bauen, die erwiesenermaßen mehr Energie verbrauchen als der Surfpark, diesen aber mit einer Vehemenz anzugehen, als hinge an seiner Entstehung das Wohl des Weltklimas? Es ist eine Diskriminierung, den einen das Recht auf die Ausübung ihres Hobbys grundsätzlich zu gestatten und es anderen grundsätzlich vorzuenthalten.

Aussage 15

Thema Arbeitsplätze: „Elakari schwankt da zwischen 50 und 90 Arbeitsplätzen, darunter auch saisonale und unqualifizierte. Erst war von einem ganzjährigen Betrieb die Rede, jetzt sollen zwei Monate für Wartungen etc. ausfallen.“

(Zitat Thilo Storck, Bürgerinitiative „Biene“)

Antwort: Elakari spricht von exakt 93 Beschäftigten, darunter 65 Vollzeit- und 28 Teilzeitkräfte. Hinzu kommen Freelancer und Mini-jobber. Eine zweimonatige Schließung ist nicht und war auch nie vorgesehen, es ist lediglich von einem reduziertem Betrieb in den Wintermonaten die Rede. //dk

Fassaden waschen ^{◆◆◆} statt ~~streichen.~~

Unsere 2 Erfolgssysteme



ECO-FASSADEN- REINIGUNG

für (gedämmte) WDVS- und hell
gestrichene Klinkerfassaden

- ◆ Substanzschonende Fassadenwäsche.
- ◆ Entfernt Verschmutzungen durch Algen, Pilzbefall, Ruß und Feinstaub.
- ◆ Kein Gerüstbau erforderlich!



GRANATPUDER- REINIGUNG

für Klinker- und Backsteinfassaden

- ◆ Entfernt selbst grobe Verschmutzungen sowie Schmierereien und Graffiti absolut schonend und mühelos.
- ◆ Umweltschonendes Verfahren nur mit Granatpuder, Wasser und geringem Luftdruck.
- ◆ Die Reinigung erfolgt nahezu staubfrei.

fassago^{◆◆◆}

Die ECO-Fassadenreinigung · Garnstraße 72 · 47798 Krefeld

www.fassago.de



◆ Beste Qualität
◆ Made in Germany



Medizinische Kompetenz für den Standort Krefeld: Martin Wazinski, Prof. Clayton Kraft, Alexander Holubars und Dr. Stefan Schreiber.

Helios Klinikum Krefeld

Ein Klinikum, drei Standorte, optimale Versorgung

Mehr Spezialisierung, mehr Expertise, weniger „Bauchladen“: Auf diese Formel lässt sich die Krankenhausreform verkürzen, die Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach anstrebt. Ziel der Reform ist eine Verbesserung der Versorgungsqualität: Vor allem komplexe Eingriffe sollen zukünftig nur noch an großen Häusern durchgeführt werden. Wie das in der Realität aussehen könnte, zeigt das Helios Klinikum Krefeld mit seinen mittlerweile drei über das Stadtgebiet verteilten Häusern. Mit dem klaren Ziel, Behandlungskonzepte noch stärker als bisher passgenau auf Patientinnen und Patienten auszurichten, wurden die bisherigen Versorgungsstrukturen völlig neu gedacht. Die Vision: ein integriertes Gesamtklinikum mit einer gezielten medizinischen Spezialisierung, das den hohen Anforderungen an eine zunehmende Komplexität der Behandlung genauso wie den individuellen Patientenbedürfnissen Rechnung trägt. Während komplexe Erkrankungen weiterhin schwerpunktmäßig beim interdisziplinär aufgestellten Maximalversorger am Lutherplatz behandelt werden, verfügen die Häuser in Hüls und Uerdingen mit dem Zentrum für Adipositas- und Metabolische Therapie (ZAM), dem Zentrum für rekonstruktive urologische Chirurgie, der Andrologie, der Sportklinik, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der Endoprothetik des Knie- und Hüftgelenks samt anschließender Rehabilitation aus einer Hand, kurz dem Ortho-Campus sowie der komplementären Onkologie (TimO), über hochspezialisierte, überregionale Kompetenzzentren.

„Gute Medizin ist heute nur durch Spezialisierung, auch innerhalb von Fachbereichen, möglich“, fasst Klinikgeschäftsführer Alexander Holubars die Überzeugung hinter der internen Umstrukturierung des Helios Klinikums zusammen, die bereits im Jahr 2020 begann. „Wir haben damals gemeinsam bewertet, welcher Standort und welche medizinischen Leistungen mit welchen Spezialisten aus unserem Netzwerk für die Patienten die beste Wahl sind.“ Der erste Schritt der Neuausrichtung war die Eröffnung des Ortho-Campus am Helios Cäcilien-Hospital Hüls. Patienten, die ein neues Knie- oder Hüftgelenk benötigen, genießen hier seitdem eine Rundumversorgung, die sowohl die eigentliche Operation als auch die anschließende Reha umfasst. Anstatt sich nach dem Eingriff in eine neue Klinik mit eigenem Behandlungsteam zu begeben, verbleiben sie auch für die Reha am selben Standort unter der Obhut des Gelenkspezialisten, der auch ihre Operation durchführte. Eine absolute Erfolgsgeschichte, wie Prof. Clayton Kraft, Chefarzt der Orthopädie, Unfall-

und Handchirurgie, bestätigen kann: „Wir werden in diesem Jahr in Hüls auf rund 1.500 endoprothetische Eingriffe kommen.“ Für diese innovative Behandlungsform kommen auch viele Patienten aus den Niederlanden ins malerische Hüls.

Im St. Josefhospital in Uerdingen baute man hingegen konsequent die bereits bestehende sport- und unfallmedizinische Kompetenz aus. Neben Martin Wazinski, Chefarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und Sportmedizin, stehen für diese nicht zuletzt Dr. Philipp Ehrenstein als leitender Arzt der Sportklinik sowie Jochen Urban, leitender Oberarzt der Sportorthopädie und Unfallchirurgie. Ehrenstein, neben seiner Tätigkeit in Uerdingen auch als Mannschaftsarzt für die Bundesligaprofis aus Leverkusen zuständig, kennt die Bedürfnisse von Leistungssportlern ebenso genau wie Urban, der auf eine erfolgreiche Laufbahn als Ruderer in der deutschen Nationalmannschaft zurückblicken kann. „Spitzensportler haben eine ganz



Roboter-assistierte, minimalinvasive Chirurgie mit dem Da Vinci.

Fotos: Helios Klinikum Krefeld



Im Ortho-Campus in Hüls werden Knie- und Hüftgelenkoperationen sowie anschließende Reha an einem Ort durchgeführt.



Martin Wazinski, Dr. Philipp Ehrenstein und Jochen Urban verfügen über große Kompetenz und Erfahrung auf dem Gebiet der Sportmedizin.

andere Erwartungshaltung, wenn sie sich nach einer Verletzung in ärztliche Behandlung begeben“, weiß Wazinski. „Wir verstehen nicht nur ihre Situation und ihr Bedürfnis, wir sind hier auch in der Lage, in kürzester Zeit gemeinsam ein optimales Ergebnis zu erzielen.“

Neben diesen Spezialgebieten werden an beiden Standorten auch Patienten mit Erkrankungen versorgt, die weniger Interdisziplinarität bedürfen, vor allem in den Bereichen Geriatrie unter Dr. Stefan Schreiber, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie, in der Urologie unter Prof. Dr. Martin Friedrich, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, sowie, wie schon erwähnt, in der Orthopädie: „Sie profitieren in Hüls und Uerdingen von kleineren, familiärerer Einheiten, kürzeren Wegen und einer hohen Planbarkeit der Eingriffe“, verdeutlicht Priv. Doz. Dr. Christoph Wullstein, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasiven Chirurgie. Das Haus am Lutherplatz bietet mit seiner Größe, der technisch modernsten Ausstattung und seiner Infrastruktur hingegen alle Voraussetzungen für komplexe Eingriffe und interdisziplinäre Behandlungen, wie sie etwa in der Therapie von Krebs- oder Herzkrankungen an der Tagesordnung stehen. Minimalinvasive, roboterassistierte Operationen in der Viszeralchirurgie, der Urologie, Gynäkologie oder Thoraxchirurgie verlaufen für den Patienten schonend und sind zudem mit deutlich verringertem Komplikationsrisiko behaftet. Bei einem lebensbedrohenden Polytrauma oder Schlaganfall, bei dem es im Ernstfall um Minuten geht, gewährleistet die hohe Dichte von Spezialisten eine kompetente Akut- und Schwerverletztenversorgung im Setting einer überregionalen Stroke Unit bzw. eines überregionalen Traumazentrums. Zur perfekten Versorgung im Stadtgebiet sowie in der Peripherie gehören übrigens auch die Notfallsanitäter, die in der Region im Einsatz sind: Sie wissen ganz genau, welches Haus in welchem Fall anzufahren ist.

Um den gewünschten Effekt der Spezialisierung und Ausdifferenzierung zu erreichen, war zunächst eine Umfirmierung und Fusion mit

dem Uerdinger Standort erforderlich. „Alle Mitarbeiter des St. Josefshospitals und des Cäcilien-Hospitals stehen heute bei der Helios Klinikum Krefeld GmbH unter Vertrag“, erklärt Holubars. „Das bedeutet, dass sie grundsätzlich, beispielweise im Rahmen ihrer fachlichen Weiterbildung, flexibler an allen drei Standorten tätig werden können.“ Entlassungen hat es keine gegeben, im Gegenteil. Mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft ist das „neue“ Helios Klinikum – gemessen an der Zahl stationär behandelter Patienten das größte Krankenhaus in NRW – ausgezeichnet aufgestellt: Die neue Aufgabenverteilung sowie die Breite und hohe Spezifizierung des medizinischen Angebots macht das Klinikum als Arbeitsplatz mit seinen vielseitigen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten hoch interessant. Auch auf die Ausbildung neuer Fachkräfte wird sich die neue Struktur auswirken: „Sie erfordert sicherlich auch ein gewisses Maß an Flexibilität, denn es wird zukünftig selbstverständlich sein, je nach Bedarf zwischen den drei Häusern zu wechseln“, weiß Prof. Kraft, „aber wer diesen Beruf mit Leidenschaft ausübt, wird die gebotene Vielfalt immer als Chance zur Weiterentwicklung begreifen.“ Die Zukunft der Medizin: In Krefeld hat sie bereits begonnen.//db

Helios Klinikum Krefeld
Lutherplatz 40 // 47805 Krefeld // Telefon: 02151 - 322201
www.helios-gesundheit.de/kliniken/krefeld

Helios Cäcilien-Hospital Hüls
Fette Henn 50 // 47839 Krefeld // Telefon: 02151 - 7391
www.helios-gesundheit.de/kliniken/huels

Helios St. Josefshospital Uerdingen
Kurfürstenstr. 69 // 47829 Krefeld // Telefon: 02151 - 4520
www.helios-gesundheit.de/kliniken/krefeld-uerdingen

Heroes in Krefeld

KREFELD BRAUCHT HELDEN!

Text: Oliver Noeding // Fotos: Lucas Coersten



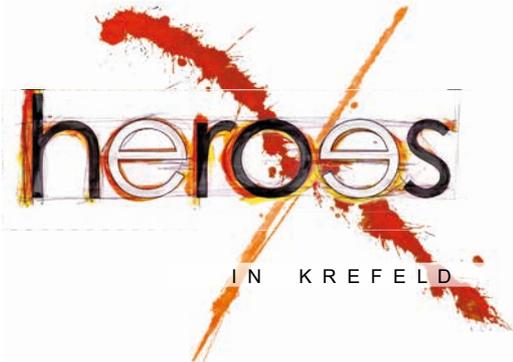
Von links nach rechts: Michael Neppeßen, Joachim Watzlawik, Michael Strogies und David Kordes.

Menschen, die sich durch besondere, „außeralltägliche“ Taten auszeichnen oder ausgezeichnet haben, bezeichnen wir als „Helden“. Es handelt sich beim Helden um einen Menschen, der sich vom Durchschnitt abhebt, aber mit seinem Tun doch etwas leistet, von dem die Allgemeinheit profitiert. Der Held handelt uneigennützig, weder aus Interesse an materiellem Gewinn noch an Ruhm und Ehre, es geht ihm allein um die Sache, für die er sich einsetzt. Dem Helden fliegen unsere Herzen aus zwei Gründen zu: zum einen, weil er uns mit seinen Taten hilft, zum anderen, weil wir seine Größe bewundern. Der Held zeigt uns, wer wir sein könnten. Er ist Inspiration und Vorbild.

Die meisten denken beim Begriff „Held“ wahrscheinlich ans Kino und die seit Jahren grassierenden Filme um fantastisch begabte und bunt kostümierte Superhelden, die sich mit außerirdischen Mächten um das Überleben der Menschheit balgen, oder vielleicht an die Heroen der griechischen oder germanischen Mythologie. Aber wir müssen nicht erst in fantastische Sagenwelten abtauchen, um auf Helden zu treffen: Menschen, die sich durch besondere Taten auszeichnen, sind überall um uns herum. Wir erkennen sie nicht sofort, weil sie uns nicht den Gefallen tun, einen Umhang zu tragen, und sie kämpfen allerhöchstens mit metaphorischen Drachen, aber ihr Einsatz trägt doch dazu bei, den Ort, an dem wir leben, zu einem besseren zu machen. In einer Stadt wie Krefeld, in der viele Dinge im Argen liegen, sind ihre Heldentaten umso

wichtiger. Leider jedoch erhalten unsere Helden deutlich weniger Aufmerksamkeit als die Superhelden auf der Leinwand.

Genau hier setzt die Aktion „Heroes in Krefeld“ an, die wir gemeinsam mit dem Künstler Michael Strogies ins Leben gerufen haben. „Wir möchten Krefelder Helden vorstellen und ihnen die Aufmerksamkeit und Wertschätzung schenken, die sie verdienen“, erläutert Mit-Initiator Michael Neppeßen den Hintergrund der Aktion. „Als Dank, aber auch als Inspiration: Wenn wir unsere Stadt zum Besseren verändern wollen, müssen wir uns an die eigene Nase packen und unseren Teil dazu beitragen. Je mehr Menschen in unserer Stadt das begreifen, umso schneller kommen wir auch voran!“



Joachim Watzlawik ist ein würdiger erster Held der Krefelder Heroes-Galerie.



Künstler Michael Strogies wird die Krefelder Helden porträtieren.

Alle Helden werden auf diesen Seiten in Wort und Foto porträtiert: Auf Basis unserer Fotos fertigt Michael Strogies dann ein grafisches Kunstwerk. Die Kunstwerke werden an verschiedenen Orten der Stadt zu sehen sein und zu einem wohltätigen Zweck versteigert. „Alle Einnahmen spenden wir in diesem Jahr dem Kinderzirkus Ponzelar, dem Leuchtturmprojekt von ‚Krefeld für Kinder‘, einer Initiative, die auf das Problem der Kinderarmut aufmerksam machen möchte“, ergänzt David Kordes, einer der Herausgeber des CREVELT Magazins. Hinter dem Kinderzirkus steckt kein Geringerer als Joachim Watzlawik, der deshalb auch unser erster Krefelder Hero ist.

Joachim Watzlawik setzt sich in verschiedenen Tätigkeiten schon seit Jahrzehnten für unsere Stadt ein und sein Engagement und seine Leistungen kann man gar nicht genug loben. Vor allem, weil er selbst die Bescheidenheit in Person ist. Den nächsten Helden wird Joachim Watzlawik selbst nominieren – aber auch andere Krefelder sollen die Möglichkeit erhalten, ihren persönlichen Hero vorzuschlagen. Das Ziel dieser Art der Nominierung soll sein, nicht nur wieder die üblichen Verdächtigen zu ehren, sondern auch auf Menschen aufmerksam zu machen, die ihre Heldentaten bisher im Verborgenen ausüben. „Heroes in Krefeld“ ist zeitlich nicht begrenzt. „Wir würden uns freuen, wenn sich daraus durchaus ein langfristiges Projekt mit wechselnden Begünstigten entwickeln würde“, so Neppeßen.

Der Künstler Michael Strogies kehrt für „Heroes in Krefeld“ an seine alte Wirkungsstätte zurück, denn der gebürtige Düsseldorfer lebte und arbeitete lange in der Seidenstadt. Der gelernte Kommunikationsdesigner war unter anderem als Promoter und Manager im Musikgeschäft tätig, produzierte und gestaltete Cartoons und Trickfilme und erlernte die Porträtmalerei auf der Essener Folkwangschule. Über seine zahlreichen Kontakte zu Spitzensportlern, Musikern und Schauspielern entwickelte sich irgendwann die Idee zur Heroes-Aktion: „Ich habe zahlreiche Promiporträte gemacht, die dann zu wohltätigen Zwecken versteigert wurden, etwa für die Lukas-Podolski-Stiftung“, erklärt Strogies. „Aber die

Heroes-Aktion hat einen etwas anderen Hintergrund, denn hier sollen bewusst nicht nur Prominente abgebildet werden. Im Idealfall stehen am Ende ganz normale Menschen gleichberechtigt neben berühmten. Ich male sie auch alle gleich, ihr Name oder Status spielen für mich bei der Darstellung überhaupt keine Rolle.“ Auf Grundlage eines Fotos fertigt Strogies zunächst eine Bleistiftzeichnung an, die er dann noch einmal mit Öl- und Acrylfarbe bearbeitet.

Für „Heroes in Hannover“ verewigte Strogies so unter anderem Bettina Wulff und Annalena Baerbock, aber am schönsten ist es für ihn, völlig unbekannte Menschen mit einem Bild ehren zu dürfen. „In Hannover wurde etwa eine Dame nominiert, die nach ihrem Arbeitstag Essen kocht, es in Henkelmänner füllt und dann zu den Obdachlosen bringt. Sie macht das einfach so, aus eigenem Antrieb und ohne dafür irgendeine Gegenleistung zu erhalten. Ein anderes tolles Beispiel sind die Barber Angels, Friseure, die sich zusammengeschlossen haben, um Obdachlose zu frisieren.“ Bisher gab es die Heroes schon in Hannover und in Magdeburg, neben Krefeld sollen demnächst auch Hamburg, München, Frankfurt, Aachen, Koblenz, Erfurt und weitere eine eigene Heldengalerie bekommen. „Ich habe Deutschland also fest im Griff“, lacht Strogies. „Es ist toll, dass meine Idee so viel Anklang findet. Ich bin Jahrgang '58 und habe schon viel gemacht, aber ich habe im Moment das Gefühl, dass es eigentlich erst jetzt richtig losgeht.“

Und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Michael Strogies viele Heldengeschichten erzählen zu können!

Sie sind interessiert, Porträts aus der Reihe „Heroes in Krefeld“ in Ihren öffentlich zugänglichen Räumen auszustellen? Dann melden Sie sich bei uns unter 02151 - 6588399.



Heroes in Krefeld –
Joachim Watzlawik

KREFELDS ZIRKUS- DIREKTOR

Fotos: Lucas Coersten & Joachim Watzlawik

„Die Welt ist ein Zirkus!“ Das pflegen wir immer dann zu sagen, wenn wir die Welt, in der wir leben, nicht mehr verstehen. Der Zirkus ist danach ein verrückter, kopfstehender Ort ohne Regeln und Gesetze. Für Joachim Watzlawik sind diese Eigenschaften jedoch keineswegs beängstigend, im Gegenteil: Die Welt wäre ein besserer Ort, wenn sie etwas mehr Zirkus wäre. In über 50 Jahren sozialpädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat er den Zirkus als einen Ort unendlicher Möglichkeiten kennengelernt, als bunte Spielwiese, auf der man sich ausprobieren, entdecken, neu erfinden und Selbstvertrauen gewinnen kann. Wer keine Perspektive hat, der findet im Zirkus einen Horizont, einen Hoffnungsschimmer oder auch nur einen Farbkleck, der Freude spendet. Kein Wunder, dass auch Watzlawiks eigenes bemerkenswertes Leben mit seinen unerwarteten Wendungen und Höhepunkten ein bisschen an einen Zirkus erinnert. Und niemand staunt darüber mehr als er selbst.



Im Zirkus genießen Kinder die Möglichkeit, sich mit all ihren Talenten zu präsentieren. Watzlawik lässt sich die Gelegenheit nicht nehmen, selbst als Clown mitzumischen.

Was an Joachim Watzlawik sofort auffällt, ist sein Blick. Diese wachen, leuchtenden Augen, die Lebensfreude und Neugier ausstrahlen, aber auch Dankbarkeit, Sanftheit und vor allem: Glück. Er spricht mit ruhiger Stimme und leicht niederrheinischem Einschlag, sehr bedacht, aber niemals gekünstelt, immer geradeaus. Watzlawik ist ein ausgezeichnete Erzähler, aber er hält keine selbstverliebten Vorträge. Und das Interesse an seinem Gegenüber, die Wertschätzung für den Menschen, mit dem er gerade seine Zeit teilt, ist echt. Man fühlt sich wohl in seiner Gegenwart. Auch ohne zu wissen, was Watzlawik in Krefeld geleistet hat, spürt man seine Präsenz. So unscheinbar er auch wirkt mit seinem schwarzen Pullover, der Schiebermütze und dem Dreitagebart: Watzlawik ist ein Mann, der Menschen begeistern und für eine Sache gewinnen kann. Mit einer Überzeugungskraft, die ohne große Worte und die Faust auf den Tisch auskommt. Seine Fähigkeiten stellt er seit nunmehr fast 50 Jahren unter Beweis und er hat damit in Krefeld nicht nur viel Gutes geleistet, sondern auch unzählige Freunde gewonnen. Wenn er mit dem Fahrrad durch die Stadt fährt oder im Café sitzt, wird er immer wieder begrüßt – und natürlich grüßt er stets freundlich zurück, immer mit diesem Lächeln in den Augen. Ein Lächeln, das einen Tag besser macht, wenn man es geschenkt bekommt.

„Ich habe schon früh gemerkt, dass ich gut darin bin, Menschen zusammenzuführen und es mir Freude bereitet, ihnen besondere Erlebnisse zu geben“, erinnert er sich. Von dieser Gabe zehrt er sein ganzes Leben, von seiner allerersten ehrenamtlichen Station bis zu seiner heutigen Tätigkeit: Watzlawik engagierte sich nach seiner Ausbildung bei der Versheidag zum Industriekaufmann in der kirchlichen Jugendarbeit, betreute schwer erziehbare oder gar straffällig gewordene Jugendliche in der ehemaligen LVR-Jugendhilfe in Fichtenhain, holte

bedeutende Künstler für die Friedenskirche nach Krefeld, arbeitete als Sozialpädagoge im Fabritanium und kümmert sich heute im Rathaus darum, die Menschen in Krefeld für das Thema „Kinderarmut“ zu sensibilisieren. „Krefeld für Kinder“ ist der Name der Initiative von Oberbürgermeister Frank Meyer, deren Leuchtturmprojekt – wie könnte es anders sein? – der Kinderzirkus Ponzelar ist. Hier soll bedürftigen Kindern die Möglichkeit geschenkt werden, einmal der Star der Manege zu sein, ihre Fähigkeiten unter Scheinwerferlicht und vor begeistertem Publikum zu zeigen. Ein Projekt, dessen Erfolg Watzlawik sehr am Herzen liegt, das hört man aus jedem seiner Worte heraus. Wenn es nach ihm geht, öffnet sich im kommenden Jahr zum ersten Mal der Vorhang, doch um seinen Traum wahr werden zu lassen, müssen noch einige Spendengelder für die gute Sache gesammelt werden. Wer, wenn nicht er, sollte Menschen für diese Sache begeistern können?

Die Zirkus-Begeisterung erscheint indes ungewöhnlich für einen gestandenen Mann, der im Auftrag der Friedenskirche kulturelle Großereignisse mit weitreichender Geltung initiierte, doch sie geht auf eine ganz konkrete Erfahrung zurück: „Als ich noch in Fichtenhain tätig war, bekam ich von meiner Schwägerin das Buch ‚Die Kinder von Benposta‘ geschenkt. Es geht darin um eine Überlebensgemeinschaft von Kindern in Kolumbien. Sie gründen eine eigene Republik und eröffnen einen eigenen Zirkus. Ich dachte mir: Das mache ich auch!“, blickt er zurück auf ein Schlüsselerlebnis seines Lebens. „Meine Vorgesetzten waren nicht direkt begeistert, aber sie ließen mir freie Hand unter der Bedingung, dass ich mich um alles selbst kümmere. Also



Watzlawik und sein Kindheitsschwarm, die Schauspielerin Marie Versini, an einem der WINNETOU-Drehorte in Kroatien. Mit der Schauspielerin verband Watzlawik eine enge Freundschaft.

baute ich gemeinsam mit den Jugendlichen die Kulissen, stellte die Requisiten selbst her – und machte Zirkus!“ Das Besondere am Zirkus sei, dass jeder dort seinen Platz finde, erklärt Watzlawik: „Der eine ist eher sportlich oder turnerisch begabt, ein anderer musikalisch, wieder ein anderer hat schauspielerisches Talent. Es geht darum, Dinge auszuprobieren, gemeinsam etwas entstehen zu lassen und dann zur Aufführung zu bringen. Natürlich fanden meine Schützlinge es auch toll, ihren Erzieher einmal anders erleben zu dürfen. Ich war nämlich immer als Clown dabei.“ Da ist es wieder, dieses Lächeln und das Blitzen in den freundlichen Augen. Das selbstgebaute Zirkusequipment entstaubt Watzlawik mehr als ein Jahrzehnt später für seine Tätigkeit im Fabritanium: Man kann sich lebhaft vorstellen, mit welcher Freude er die alten Schätze aus der Versenkung hob und reanimierte.

Watzlawiks enorme Begeisterungsfähigkeit und sein Talent, Gelegenheiten zu erkennen, zu ergreifen und Glücksmomente zu schaffen, befruchten sich gegenseitig – und treiben ihn an. Den Freiraum, den ihm seine Arbeitgeber schenkten, nutzte er zum Wohle seiner Schützlinge weidlich aus, aber er profitierte auch selbst davon: „Viele Dinge hätte ich vielleicht nie gemacht, wenn sie nicht Teil meiner Arbeit gewesen wären“, gibt er ehrlich zu. Mit den ihm in Fichtenhain anvertrauten Jugendlichen radelt er einmal in 60 Stunden an die Nordseeküste. „Solche Erlebnisse geben enormes Selbstvertrauen und schweißen zusammen“, berichtet er. „Aber man muss dafür etwas investieren.

Das passiert nicht, wenn man abends auf der Couch sitzt und Fernsehen schaut. Man darf nicht lange fackeln, sondern muss sich aufrufen und die Angst ablegen.“ Watzlawik strahlt zwar eine unbeirrbar Ruhe aus, aber Ängste sind ihm durchaus nicht unbekannt: In Fichtenhain arbeitet er teilweise im geschlossenen Bereich, übernimmt die Verantwortung für Jugendliche, die nur wenige Jahre jünger sind als er. Für die Friedenskirche organisiert er aufwändige Konzerte ohne Etat und muss hoffen, dass sie ein Publikum finden, damit die Kosten wieder eingespielt werden. „Man braucht eine gewisse Chaoskompetenz“, schmunzelt er, „vor allem, wenn man nicht auf professionelle Strukturen zurückgreifen kann. Aber dann merkt man, dass sich die Dinge oft von allein fügen. Und aus dieser Erfahrung erwächst dann eine Art Urvertrauen. Es wird nie so schlimm, wie man es sich ausmalt.“

Dieses Urvertrauen, der Mut, die Dinge anzupacken und ohne langes Abwägen von Für und Wider einfach loszulegen, hat sich für Watzlawik fast immer ausgezahlt. „Ich bin kein Perfektionist“, gesteht der Autodidakt. „Mir ist es wichtiger, dass die Dinge, die ich mache, Seele haben, Atmosphäre. Da ist es meist hilfreich, sie vorher nicht kaputtzudenken.“ Das Streicherkonzert im Turm der Friedenskirche hätte er möglicherweise nie veranstaltet, wenn er sich zu lang mit den Hindernissen aufgehalten hätte. „Das war für alle Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Über den Dächern Krefelds, im Licht der untergehenden Sonne, diese fantastische Musik in Verbindung mit der Akustik des Turms. Einmalig!“, schwärmt er mit gesenkter Stimme, als wolle er



den Augenblick noch einmal heraufbeschwören. Ins Schwärmen gerät er auch, als er von seiner Liebe zu den alten Winnetou-Filmen spricht, von der Freundschaft zur Schauspielerin Marie Versini, die er im Rahmen einer Veranstaltung für die Friedenskirche kennenlernte und die ihm Zugang zu einer ganz neuen Sphäre verschaffte. „Ich durfte mit ihr und ihrem Ehemann sogar einen Film drehen! Wie abgefahren ist das denn?“, fragt er ungläubig. „Mit Marie, die ich als Kind angeheimelt habe, befreundet zu sein und mit ihr durch Paris zu laufen, war für mich wie ein Traum.“ Mehrfach berichtet Watzlawik von Glücksfällen und Zufallsbekanntschaften, die ihm Türen öffneten, als er sich in einer Sackgasse währte. So entwickelte sich aus dem Wunsch, eine Urlaubsreise zu den Sehenswürdigkeiten seiner Jugend zu machen, den kroatischen Drehorten der Winnetou-Filme, schließlich eine Hobbytätigkeit als Reiseveranstalter und -leiter. „Mit Lex Barkers Sohn fuhr ich im Kanu über den Rio Pecos!“, erzählt er freudestrahlend und man

sieht den kleinen Jungen, der im Kino mit dem Apachenhäuptling und seinem Freund Old Shatterhand mitgefiebert hat, förmlich vor sich.

Watzlawik ist etwas gelungen, was sich wahrscheinlich viele Menschen insgeheim wünschen, aber nicht schaffen: ein Stück seiner Kindheit zu bewahren und sogar in eine erfolgreiche berufliche Laufbahn zu überführen. „Ich bin in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, aber ich hatte eine behütete Kindheit“, blickt er zurück ins Krefeld der frühen Sechzigerjahre. „Vor meinen Freunden habe ich mich für unsere Wohnung geschämt und mich nicht getraut, sie einzuladen.“ Zum Spielen ging er gern in den benachbarten Kaufhof, in dessen großer Spielwarenabteilung die Kinder „angefixt“ wurden, wie er sagt. Ein schönes Bild für die Karriere Watzlawiks, der Krefeld heute noch als großen Abenteuerspielplatz begreift. „Aus meiner eigenen Kindheit weiß ich, wie sich Kinder aus ärmeren Verhältnissen heute fühlen, in einem Land, in dem es den allermeisten sehr gut geht. Wir sollten alle dankbar sein, für das, was wir haben. Und lernen, anderen etwas abzugeben. ‚Jönne könne‘, wie man bei uns sagt!“ Der Kinderzirkus Ponzelar ist bei ihm in den allerbesten Händen.

Mit seinem großen Engagement, seinen Ideen und seinem unerschütterlichen Glauben an das Gute ist Joachim Watzlawik einer der Menschen, die seit Jahren dazu beitragen, unsere Stadt im Innersten zusammenzuhalten. Und er ist ein ideales Beispiel dafür, was man erreichen kann, wenn man die Dinge mit Mut, Zuversicht und Freude angeht. Wahrscheinlich würde er das selbst von sich weisen: Er ist keine Rampensau, niemand, der im Mittelpunkt stehen oder das Objekt großer Lobpreisungen sein will. Eben wie ein Zirkusdirektor: Während seine Artisten und Künstler den großen Schlussapplaus in der Manege ernten, bleibt er hinter dem Vorhang im Dunkeln, schaut lächelnd hinaus, zufrieden damit, die Menschen glücklich gemacht zu haben.

Joachim Watzlawik freut sich über jede Spende für den Kinderzirkus Ponzelar!

**Spendenkonto // Bürgerstiftung Krefeld
IBAN: DE 25 3205 0000 0000 0099 77
Referenz: Krefeld für Kinder Zirkus Ponzelar**

„FUNDAMENT FÜR SPITZENLEISTUNGEN“

ios
MANUFATUR FÜR EINLAGEN

**100%
MADE IN
WILLICH**

FEET-BACK® SPORT

ios-sport.com

Schiller Apotheke

WISSENSWERTES ZUR ARZNEIMITTEL- VERSORGUNG

Foto: Luis Neisen



Wie Sie sicher schon erfahren haben, gibt es momentan große Lieferengpässe bei allen möglichen Arzneimitteln. Viele Ursachen führen zu diesem unschönen Ergebnis: nicht genügend Produktion, vor allem in China, eine gesunkene Anzahl produzierender Betriebe, fehlende Rohstoffe, Transportprobleme und vieles mehr.

Interessant ist, sich dabei die im Grundsatz extrem zuverlässige Logistik Ihrer Wohnortapotheke anzusehen:

Wie oft werden die Apotheken vor Ort beliefert?

Mehrmals am Tag von verschiedenen Großhändlern.

Was ist, wenn der Großhandel den benötigten Artikel nicht vorrätig hat?

Über Zweigstellen können nicht vorrätige Artikel binnen 24 Stunden in der Regel aus ganz Deutschland nachgeliefert werden.

Wie groß ist das Warenlager in durchschnittlichen Apotheken vor Ort?

Mehr als 5.000 verschiedene Artikel werden dauerhaft für Sie vorrätig gehalten.

Sind Apotheken für die Notfallversorgung gerüstet?

Bestimmte Notfallmedikamente müssen vorrätig gehalten werden!

Wer bedient mich im Notdienst?

Sie werden an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr von pharmazeutischem Fachpersonal betreut. Zu jeder Öffnungsminute ist mindestens ein Apotheker anwesend. Tagsüber und nachts.

Was passiert, wenn bei einem Produkt nach Inverkehrbringen trotz aller Sicherheitskontrollen ein schwerwiegender Qualitätsmangel festgestellt wird?

Es gibt das „Rote Hand“-System. Über dieses System können innerhalb weniger Stunden bundesweit alle Apotheken informiert werden, wenn zum Beispiel herauskommt, dass in einer Tablette 100 Milligramm Wirkstoff statt der deklarierten 10 Milligramm enthalten sind. Die Apotheke vor Ort kann dann in kürzester Zeit den Kunden informieren, der das fehlerhafte Medikament erhalten hat. Dank strenger Qualitätskontrollen kommen solche Extremfälle aber zum Glück sehr, sehr selten vor.

Werden meine Medikamente vernünftig in der Apotheke gelagert?

In Apotheken ist die Lagertemperatur für Medikamente (nicht nur für Kühlware im Kühlschrank) gesetzlich vorgeschrieben. Sie wird täglich überprüft und dokumentiert.

Natürlich beantworten wir Ihnen hier gern im persönlichen Gespräch weitere Fragen zum Thema Gesundheit. Von Mensch zu Mensch.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Apothekerin Birgit Goerres

Schiller Apotheke

Uerdinger Str. 278 // 47800 Krefeld

Telefon: 02151 - 597300 // info@schillerapokr.de

www.schiller-apotheke-krefeld.de

NASSE WÄNDE?

FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Mit bisher über 100.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe bieten wir Ihnen die Sicherheit für trockenes und gesundes Wohnen.

**WIR
STELLEN
EIN!**



Abdichtungstechnik
Dipl.-Ing. (FH) Morscheck GmbH
T. 02151 4530998 · krefeld@isotec.de
www.isotec-morscheck.de



1. PLATZ
ISOTEC-KUNDENZUFRIEDENHEIT
2009

ISOTEC[®]
Wir machen Ihr Haus trocken



MADAMA BUTTERFLY

Oper von Giacomo Puccini

Premiere am 8. April
Jetzt Tickets sichern: www.theater-kr-mg.de

„das tägliche Brot“

NIEMAND IST FREIWILLIG ARM

Text: Melanie Struve // Fotos: Felix Burandt



Fahrerin Naima stammt aus Syrien. Sie weiß: Niemand ist freiwillig arm.



Natalie Wappelt, Leiterin der Initiative „das tägliche Brot“.

Die Folgen steigender Kosten für Energie und Lebensmittel sind auch in Krefeld nicht zu übersehen: Fast jeden Samstag versammeln sich immer mehr bedürftige Menschen vor der Dionysiuskirche, um Obst und Gemüse, ein ganzes Brot oder vielleicht eine Süßigkeit zu empfangen. Dazu gibt es ein freundliches Lächeln der zwei Dutzend ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich für die Initiative „das tägliche Brot“ engagieren. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Cityseelsorge und der Krefelder Tafel versorgt das Team über 900 Erwachsene und Kinder. Weil Einkommen oder Rente nicht reichen, sie ihre Heimat verlassen mussten oder den Job verloren haben. Leiterin Natalie Wappelt warf mit uns einen Blick hinter die Kulissen.

Ein Freitagmittag im März, mitten in der Innenstadt. Der Frühling lässt auf sich warten. Dass es draußen wie aus Eimern schüttet, stört das fleißige Team in der relativ kühlen Dionysiuskirche nicht. Gut gelaunt und konzentriert sortieren sechs Ehrenamtler kistenweise gespendete Lebensmittel, die für „das tägliche Brot“ vorgesehen sind und morgen an hilfsbedürftige Krefelder verteilt werden sollen. Es riecht nach überreifen Bananen und wir sehen eine noch wilde Mischung aus Konfitüregläsern, Raviolidosen, Toastbroten und polnisch beschrifteten Orangensaftpaketen neben Zwiebelsäckchen und ein paar Tomaten. Die bunten Boxen bilden einen starken Kontrast zu den hohen weißen Wänden.

„Oha, heute sind aber wenig Obst und Gemüse dabei“, bemerkt Natalie Wappelt mit traurigem Blick. Die Enttäuschung ist der 53-Jährigen, die im August die Leitung der Initiative übernommen hat, deutlich anzusehen. „Seit dem Krieg in der Ukraine und der hohen Inflation ist die Zahl der Neuanmeldungen stark gestiegen. Wir ver-

sorgen aktuell 561 Erwachsene und 361 Kinder unter 16 Jahren“, beschreibt sie nüchtern die aktuelle Situation bei der Hilfsorganisation und schiebt ein weißes Blatt mit Zahlen und Fakten über den Tisch. „Gleichzeitig kalkulieren Supermärkte frische Ware immer knapper, wir erhalten weniger Spenden von Unternehmen und kaufen entsprechend viele Lebensmittel wie Nudeln, Reis oder Pulver für Kartoffelpüree dazu.“ Dies werde mit Spenden oder auch Zuschüssen aus öffentlicher Hand bezahlt. „Aber wir schätzen uns glücklich, einige sehr verlässliche private Spender an unserer Seite zu wissen.“ Vor ihrem Einstieg bei der Kirche hatte die Duisburgerin als Teamleiterin im Einzelhandel gearbeitet. Den Wechsel vom umsatzorientierten Unternehmen zur gemeinnützigen Tätigkeit bereue sie nicht: „Ich mag es, Menschen zu helfen und meine Erfahrung für die gute Sache einzusetzen. Und die Arbeit hier ist abwechslungsreich und wertschätzend.“ Ein vorsichtiges Lächeln schleicht sich auf ihr Gesicht. Neben Buchhaltung, Kassenführung und Bankangelegenheiten kümmert sich die Betriebswirtin um die Gästekarten



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sortieren jeden Freitag die gespendeten Lebensmittel für die Ausgabe am Samstag.

für die samstäglich Ausgabe der Lebensmittel. „Aufgenommen werden Hilfsbedürftige, die in einer Wohnung des Postleitzahlbezirks 47798 leben. Alle anderen können sich bei der Zentralstelle des Tafel e.V. registrieren und einer Ausgabestelle zuordnen lassen“, heißt es sachlich auf der Webseite. „Unsere Gäste kommen aus Deutschland, der Ukraine, Türkei, Griechenland, Polen, Bulgarien oder Kenia“, weiß Natalie Wappelt. Darunter seien Geringverdiener und Rentner, die mit steigenden Energiekosten kämpften, Flüchtlingsfamilien und Arbeitslose. Für die Gäste ist das Erschei-



nen am Samstag verbindlich: Wer mehrfach unentschuldig fehle, werde von der Liste gestrichen, um Platz für neue Bedürftige zu machen. „Zeitweise müssen wir sogar eine Warteliste anlegen“, so die Leiterin.

Gerade wird ein neuer Karton geöffnet: „Guckt mal, Vollmilchschokolade! Da werden sich die Kinder morgen freuen“, schallt es fröhlich aus dem Lager. Viele der mehr als 20 ehrenamtlichen Helfer sind schon seit über zehn Jahren dabei, oft waren sie vorher selbst Bedürftige. So wie Fahrerin Naima, die aus Syrien stammt und die Gefühlslage ihrer Gäste beschreibt: „Es ist ein Gemisch aus Scham und Dankbarkeit, mit dem man sich die Lebensmittel abholt. Wer ist schon freiwillig arm?“ Diese rhetorische Frage lässt uns kurz schlucken.

Sachspenden können immer freitags von 10:30 bis 15:00 Uhr und samstags von 12:45 bis 16:00 Uhr abgeliefert werden. Nicht erwünscht seien aber Kleidung, Geschirr und Tierfutter, betont Natalie Wappelt, als wir auf den Vorplatz der Kirche hinaustreten. Der Regen hat endlich nachgelassen, die Sonne blitzt zwischen den Wolken hervor. „Wir sind gesund, haben ein Einkommen und keine großen Sorgen, was auf den Tisch kommt“, verfolgt uns ein Gedanke auf dem Weg zum nächsten Termin. Vergessen wir nicht die Menschen auf der Schattenseite des Lebens!

Spendenkonto:

„das tägliche Brot“, IBAN DE95 3206 0362 1015 4940 14



KRINS & SOHN

Gartengestaltung GmbH



- Umgestaltung
- Neuanlagen
- Planung
- Pflege
- Beratung

Tel.: 02151 21416

info@krinsundsohn.de





Die Premierengäste Carola und Gunnar Lischke.



Theater Krefeld und Mönchengladbach: „Passionnément – Verrückt nach Liebe“

SPRITZIG UND AMÜSANT

Fotos: Felix Burandt und Matthias Stutte

Der amerikanische Geschäftsmann William Stevenson landet mit seiner Privatyacht an der französischen Küste, um dem jungen französischen Erben Robert Perceval ein scheinbar wertloses Grundstück in Colorado abzukaufen – auf dem es allerdings reichlich Öl gibt. Begleitet wird er von seiner Frau Ketty, dem Hausmädchen Julia und dem Kapitän der Yacht. Die lockere französische Lebensart lehnt der puritanische und alkohol-abstinente Millionär zutiefst ab, und verpflichtet seine Frau, sich nur als alte Dame verkleidet zu zeigen. Doch in einer französischen Operette kommt es natürlich, wie es kommen muss: Ketty lernt den jungen, attraktiven Erben kennen, verliebt sich in ihn, und warnt ihn vor dem betrügerischen Geschäft mit ihrem Mann.

Die musikalische Komödie „Passionnément – Verrückt nach Liebe“ wurde 1926 in Paris uraufgeführt und spielt in den turbulenten „Année Folles“, der französischen Version der wilden Zwanziger Jahre. Komponist André Messager stürzt seine nach Liebe und Vergnügen suchenden Protagonisten in vielerlei Verwirrungen, um ihnen am Ende doch ein Happy End zu gönnen. Die deutsche Erstaufführung – Text und Regie Ulrich Proschka – wurde am Theater Krefeld und Mönchengladbach am 4. März als „On-Stage-Produktion“ realisiert. Das heißt, die Zuschauer sitzen ebenso wie das Orchester, die Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Sebastian Engel, mit auf der Bühne. Die ist im ersten Akt als strahlendweiße Luxusyacht gestaltet, bevor die Szene später zu Robert Percevals blümchengeschmücktem Landhaus wechselt.

Näher als sonst am Bühnengeschehen zu sein, gefällt auch den Premierengästen Carola und Gunnar Lischke sehr gut. Wobei die Krefelder Künstlerin Carola Lischke insbesondere die elegante und sparsam möblierte Yachtkulisse begeistert, während sie die vielen Margeriten des Percevalschen Landhauses etwas gewöhnungsbe-

dürftig findet – es aber mag, wenn humoristisch selbst mit Percevals Unterhose auf den Namen seiner geliebten „Margaret“ angespielt wird. Für sie hätte die Ausstattung allerdings noch etwas mehr von den „Roaring Twenties“ haben können. „Ein bisschen überdrehter und ein paar Charleston-Kleider wären schön gewesen“, so Carola Lischkes Wunsch.

Beide Lischkes erfreuten sich an der witzig-spritzigen Operette mit ihren vielen Verwicklungen, und fanden es gut, dass sich das Tempo nach der Pause noch etwas steigerte: „Es ist immer schön, wenn ein Stück gegen Ende noch einmal Fahrt aufnimmt“, bemerkt Gunnar Lischke. Am Ende geht das Ehepaar mit einem guten Gefühl nach Hause. „Es war ein schöner Abend“, resümiert Gunnar Lischke und seine Frau schließt sich ihm an. //mo

Sechs Krefelder Aufführungen sind zwischen dem 1. April und 8. Juni zu erleben – Tickets und Infos: www.theater-kr-mg.de Kartentelefon: 02151 - 805-125

UNSERE FARBEN UNSERE HEIMAT #UNSERWEG

[KREFELD-PINGUINE.DE/UNSERWEG](https://www.krefeld-pinguine.de/unsere-weg)



Bellassai & Sigmund Immobilien GbR

Saul Bellmund: Vier Fäuste für Immobilien!

Fotos: Luis Nelsen



Paul Sigmund und Sabine Bellassai: Die beiden Immobilienmakler aus Tönisvorst bieten ihren Kunden persönliche und ehrliche Betreuung, transparenten Service sowie jede Menge Erfahrung und Fachwissen.

Scully und Mulder, Bela und Farin, Spencer und Hill oder Lilly und Marshall, die besten Duos sind immer komplett gegensätzlich und zusammen perfekt. Jeder kennt den typischen Zahlen-Nerd, der bei Sprachen schwächelt. Oder solche, die virtuos mit Sprache umgehen, aber mit den Fingern zählen, wie lange sie heute schlafen können. Sabine Bellassai und Paul Sigmund sind eins dieser unwiderstehlichen Duos, dessen Fähigkeiten ideal korrespondieren. Er der faktenorientierte Zahlen-Realo, sie die zielstrebige, kompetente und empathische Menschenfängerin. Seit fast 20 Jahren auf einer Wellenlänge, lösen sie nahezu jedes Immo-Anliegen. Von der kleinen Mietwohnung bis zur Vermarktung millionenschwerer Neubau-Projekte. Sie suchen jemanden, der es wirklich kann? Gestatten Saul Bellmund – auch bekannt als Sabine Bellassai & Paul Sigmund.

Pandemie, Ukraine-Krise, Inflation und eine geänderte Zinspolitik haben den Immobilienmarkt verändert. War es ohnehin schon schwierig, Verkäufer zu finden, erhalten nun auch noch deutlich weniger Käufer eine tragbare Finanzierung. Große Tanker haben dabei Probleme, den Kurs anzupassen, wendige Fregatten wie Bellassai und Sigmund aber nicht. „Natürlich ist es aktuell herausfordernd, aber wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und unsere Arbeit op-

timiert“, erklärt Paul und verweist auf die unternehmerische Frischzellenkur. „Wir haben uns im vergangenen Jahr hingesetzt und jeden Stein einmal umgedreht und hinterfragt. So haben wir Stärken und Schwächen identifiziert, Ziele definiert und jeden Berührungspunkt mit unseren Zielgruppen optimiert. Auf alten Werten wie Bodenständigkeit, Kompetenz, Anstand und Umgänglichkeit ist so ein Service-Spektrum entstanden, das selbst den Riesen der Branche



Wie ein altes Ehepaar: Die beiden Immobilienmakler ergänzen sich mit ihren Fähigkeiten und Eigenschaften perfekt.

bisweilen die Neidesblässe ins Gesicht treibt. Doch nicht nur systemisch, sondern auch optisch, haben Paul und Sabine, wie es die beiden ganz unprätentiös am liebsten hören, mit der Entwicklung eines neuen Corporate Designs die Latte ganz weit nach oben gelegt.

„Wir sind Menschen wie du und ich“, erläutert die 63-jährige Sabine den Kern ihres Selbstverständnisses. „Bei uns zählt noch die Handschlagqualität. So wie mein Opa früher die Küche per Handschlag gekauft hat – das ist unsere Mentalität!“ – Denn „Schließlich sind Verträge immer nur so gut wie die Vertrauensbasis zwischen den Akteuren.“ ergänzt Geschäftspartner Paul, gut ein Vierteljahrhundert jünger. So einig sie sich in Mentalitätsfragen sind, so unterschiedlich perfekt korrespondieren ihre Fähigkeiten: Intuition und psychologisches Fingerspitzengefühl auf der einen, Zahlengeschick und bautechnischer Sachverstand auf der anderen Seite. „In dieser Kombination können wir viele unterschiedliche Kunden zielgerichtet und ausgewogen beraten“, betont Paul Sigmund. „Während ich mich beispielsweise um Statistiken, EDV und Bewertungen kümmerge, eher der kühle Rechner bin, achtet Sabine mit gutem Gespür auf persönliche Bedürfnisse und Aspekte wie Raumgefühl, Aufteilung oder Lichteinfall.“ Die Gründerin sorgt mit ihrem Partner dafür, dass sich alle Beteiligten wohl fühlen und am Ende fröhlich zum Notar gehen, wirft Sabine ein. Gute Erreichbarkeit sei für beide selbstverständlich: „Wir stehen für alle Anfragen persönlich zur Verfügung - an sieben Tagen in der Woche - auch über die üblichen Arbeitszeiten hinaus.“ Oder wie Paul es auf den Punkt bringt: „Wir sind eben keine 9-to-5-Makler!“

Doch es ist auch schlicht die Kombination zweier Generationen, die das Duo unvergleichlich wettbewerbsfähig macht. Als Digital-Native treibt Paul den digitalen Fortschritt stetig voran und sagt: „Makler werden nicht durch Technik ersetzt, sie werden durch Makler mit Technik ersetzt!“ Dieser Maxime folgend, bieten Bellassai und Sigmund nun neben dem konventionellen Makeln auch ein digitales Angebotsverfahren an: „Bisher konnten Verkäufer von Immobilien ihren Wunschpreis vorgeben, mittlerweile geht der Trend jedoch dahin, dass Kaufinteressenten ein Angebot abgeben. Das digitale Angebotsverfahren ist für beide Seiten transparent, bequem und fair, und es stellt sicher, dass Verkäufer den besten Marktpreis erhalten“, erklärt Sabine, die in diesem Verfahren eine Kehrtwende in der Immobilienbranche erkennt. Die seriöse Maklerin weist darauf hin, dass ein Angebotsverfahren schon im Inserat erwähnt werden müsse. Dass sich Paul und Sabine ihren Prinzipien stets verpflichtet fühlen, spiegelt sich auch in ihren Bewertungen wider. „Wir erhalten unsere Aufträge überwiegend auf persönliche Weiterempfehlung und agieren rund um Tönisvorst, Viersen, Kempen, Krefeld und Mönchengladbach“, sagen sie unisono.

Hier haben sich offensichtlich zwei Menschen mit dem gleichen Wertesystem gefunden, die sich nicht nur rhetorische Bälle zuspielden, sondern enorm dafür einsetzen, dass ihre Kunden professionell und auf Augenhöhe beraten werden. Wer von einem neuen Zuhause träumt oder vielleicht ein altes aufgeben muss, fährt definitiv besser mit Makler. Oder am besten mit Saul Bellmund! //kor

Bellassai & Sigmund Immobilien GbR
Benrader Straße 24 // 47918 Tönisvorst // Telefon: 02151 - 70 10 86
E-Mail: info@immobilienmakler-nrw.de
www.immobiliemakler-nrw.de



Kufa

SARAH BOSETTI: WER ANGST HAT, SOLL ZUHAUSE BLEIBEN!

Sarah Bosetti hat eine Superkraft: Sie kann Hass in Liebe verwandeln! Sie versammelt die schönsten Hasskommentare, die sie bekommt, und macht aus ihnen lustige Liebeslyrik und witzige Geschichten. Misogynie wird zur Pointe, Sexismus zu Schmalz und irgendwo dazwischen wird das Patriarchat zu Poesie.

So. 23.04.23 // 19 Uhr // VVK ab 18 Euro
www.kufa-reloaded.de

Groß - Bau - GmbH
- Rund um den gesamten Bau -
-Die sichere Wahl-

NEU- UND UMBAUARBEITEN SOWIE ALTBAUSANIERUNGEN

UNTER ANDEREM:

- Mauerarbeiten
- Baulicher Brandschutz
- Fassadenverankerungen
- Kellerabdichtungen
- Beton- und Stahlbetonarbeiten

Groß - Bau - GmbH
Traarer Rathausmarkt 1a // 47802 KR - Taar
02151 - 6 53 90 50 // info@gross-bau-krefeld.de
WWW.GROSS-BAU-KREFELD.DE

SOYACONCEPT



MY
PERFECT
MOMENT

NEW LOOKS NEW HIGHLIGHTS

Endlich Frühling! Wie schön, dass die Natur erblüht - und die neuen, farbenfrohen Looks auch leuchten, wenn die Sonne nicht immer scheint. Entdecken Sie jetzt die neuen Looks und freuen Sie sich auf die nächsten Events:

Königlicher Frühling 1. + 2.4.
mit großer Modenschau
auf dem Buttermarkt und
verkaufsoffenem Sonntag
am 2. April von 13 bis 18 Uhr

Altstadtfest vom 5. - 7.5.
mit Highland Games und
verkaufsoffenem Sonntag
am 7. Mai von 13 bis 18 Uhr



kaenders

modehaus

Kempen · Kirchstraße 3 · Telefon 0 21 52 . 99 49 530

Kempen · Kevelaer · Geldern · Xanten · www.kaenders.com  



650 Jahre Krefeld

Fuchsjagd und Ballonglühen: Viel zu gucken an Ostern!

Fotos: Stadtmarketing Krefeld

Mit einer spannenden Fuchsjagd in luftiger Höhe, einer begehbaren Ballonhülle und einem abendlichen Ballonglühen steht am Osterwochenende ein Höhepunkt des Stadtjubiläums „650 Jahre Krefeld“ auf dem Programm. Bei gutem Wetter steigt die Ballonfiesta auf der Krefelder Rennbahn. Drei Tage lang gibt es ein buntes Programm mit Kultur, Sport, Wanderungen, kulinarischen Angeboten und einem umfangreichen Programm für Kinder.

„Here comes the sun“ versprachen die Beatles 1969 in einem ihrer schönsten Songs. George Harrison hatte seinen Freund Eric Clapton besucht und sich von den ersten Sonnenstrahlen zu diesem Frühlingslied inspirieren lassen. Auf gutes Wetter am Osterwochenende hoffen nicht nur die Menschen, die Ausflüge planen, sondern auch die Veranstalter des Stadtjubiläums. Denn wenn es nicht stürmt oder regnet, wird der Himmel über Krefeld voller farbenfroher Heißluftballons hängen. Schließlich hatte sich die hier ansässige Verseidag einst mit Ballonseide einen Namen gemacht. „Dies ist die zweite Großveranstaltung im Jubiläumsjahr, zu der wir die Stadtgesellschaft zusammenbringen möchten, und der Auftakt zum Frühjahrsgenuss. Das Ballonglühen wird sicher ein ganz besonderes Erlebnis, wenn das Wetter mitspielt“, betont Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings. Im Mittelpunkt der Ballonfiesta stehen die eleganten Luftfahrzeuge, allen voran der eigens produzierte Krefeld-Ballon im Design des Stadtjubiläums. Am Samstag werden an fünf verschiedenen Standorten in Krefeld

ca. 15 Heißluftballons an den Start gehen. Zum Auftakt ist eine Fuchsjagd in luftiger Höhe geplant, mit dem Jubiläumsballon als Fuchs, der vor allen anderen Ballonen startet. Die restlichen Ballons versuchen möglichst nah an den Fuchs heranzukommen und am Ende auch in seiner Nähe zu landen. Die Ballons gehen von Samstag, 8. April, bis Montag, 10. April, insgesamt fünfmal in die Luft. Mitfahrten können für 225 Euro pro Person bei Max Michels vom Ballonclub Mülheim an der Ruhr gebucht werden: max@ballonclub.de.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Ballonglühen am Samstagabend ab 18 Uhr. Nach Einbruch der Dunkelheit, also etwa um 21 Uhr, machen sich die Heißluftballons zum Ballonglühen bereit. Unter Einsatz des Brenners werden die Ballonhüllen wechselweise beleuchtet. Den musikalischen Takt geben dabei die Musiker Golow,



Shoyu und Meskla an. Zuvor spielt bereits die Krefelder Coverband „Die drei lustigen Vier“ auf der Wanderbühne, die an diesem Wochenende ihre Premiere feiert. Daneben wird kulinarische Vielfalt geboten – von Pizza und Pasta über vietnamesische Baguettes bis hin zu Parmesanpommies reicht das Angebot. Das Event wird über den Live-Podcast Kriewel Inside mit Simon Arens ins Netz übertragen.

Wer mehr über Ballons erfahren möchte, ist bei der Fiesta ebenfalls an der richtigen Adresse. Am Samstag, 15 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 12 bis 15 Uhr, können sich die Besucher innerhalb einer aufgeblasenen Ballonhülle bewegen und Ballonkörbe aus der Nähe betrachten. An allen drei Tagen ist außerdem der Aero Club Krefeld vor Ort und informiert Interessierte über den Traum vom Fliegen. Ein Segelflieger wird vor Ort ausgestellt und bei Bedarf von den Piloten des Luftsportvereins erläutert.

Auch für die kleinen Besucher wird bestens gesorgt. An allen drei Tagen ist ein buntes Kinderprogramm geplant, unter anderem mit mehreren Spielstationen zum Thema Heißluftballon, Kinderschminken und Glitzer-Tattoos, den Linner Puppenspielen und dem Geschichtenerzähler Jojo Zwingelberg. Die Kreisjägerschaft informiert zum Thema Wildtiere. Außerdem findet am Samstag ab 12 Uhr ein Vierer-Golfturnier auf dem Golfplatz an der Rennbahn statt, an dem auch Nicht-Mitglieder für eine Gebühr von 50 Euro teilnehmen können.

Der Ostersonntag startet mit einem Brunch an der Rennbahn und im Stadtwaldhaus. Eine vorherige Reservierung unter info@krefelder-rennbahn.de bzw. info@stadtwaldhaus.de wird empfohlen. Die Kosten betragen 37,50 Euro für Erwachsene, 20 Euro für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren. Von 11 bis 15 Uhr wird auch wieder ein Kinderprogramm angeboten, diesmal mit den neun Pfadfinderstämmen aus dem Rheinbezirk. Musikalisch sorgt unter anderem die Bando-nonistin Toma Neill für die passende Atmosphäre. Am Ostermontag klingt die Fiesta ab 11 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst aus, bis 14 Uhr wird zudem noch Kinderprogramm angeboten. Rund um die Fiesta werden außerdem geführte Wanderungen (info@wandertours.de) sowie Radtouren und Joggingrouten (stadtmarketing@krefeld.de) angeboten, zu denen man sich unkompliziert per Mail anmelden kann.

„Der Winter ist vorbei, die Sonne kehrt zurück und alles ist okay“ lautet die positive Botschaft der Beatles. Jetzt muss nur noch der Wettergott gnädig sein, damit wir an Ostern viel zu gucken haben! //ms

Der Veranstaltungskalender kann unter www.krefeld.de/ballonfiesta abgerufen werden, das Jahresprogramm gibt es hier: www.krefeld650.de

Damit Ihr Projekt zum Klassiker von morgen wird.

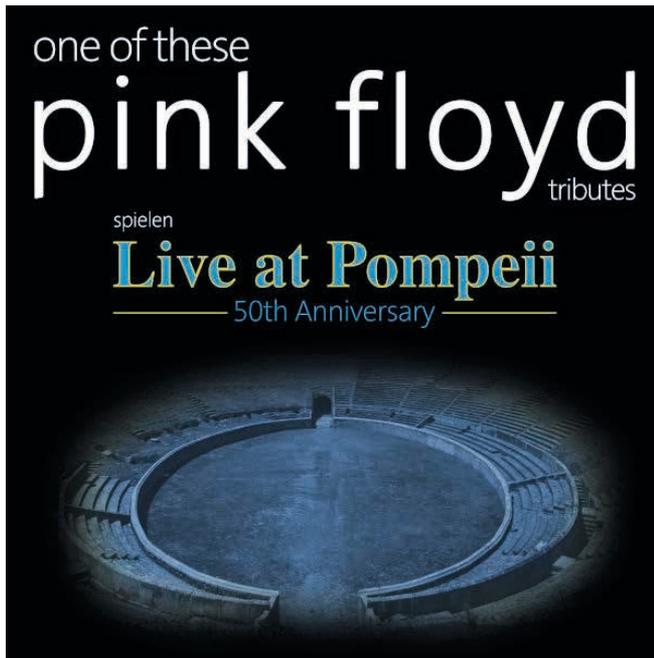
- Möbelbau | Innenausbau
- BORA Küchen | Bäder
- Living | Schlafen
- Shops | Restaurants
- Büros | Praxen





MÖBELWOLF
FÜR INDIVIDUALISTEN

Möbel Wolf GmbH
Telefon +49 21 62 16 40 7
produktion@moebelwolf.com
www.moebelwolf.com



Jazzkeller

Pink Floyd – Live at Pompeii

Als Filmemacher Adrian Maben die einzigartige Atmosphäre der verlassen Arena des antiken Pompeii erlebte, entstand die Idee, diese Kulisse für einen Musikfilm ohne Publikum zu nutzen. So geschah es vor über 50 Jahren. Dieses Jubiläum nimmt die britische Band „One Of These Pink Floyd Tributes“ zum Anlass, die gesamte Musik des Films in einem neuen Programm am Stück aufzuführen. Im zweiten Teil des Konzerts präsentieren One Of These weitere Songs aus den frühen Pink-Floyd-Jahren. Dabei werden eher unbekannte Schätze wie „Julia Dream“ oder „Embryo“ zu neuem Leben erweckt.

Fr. 14.04.23 // 21 Uhr // VVK 15 Euro
www.jazzkeller.info

Kufa

Grenzgang: Sizilien



Zehn Monate verbringt Martin Engelmann auf Sizilien – und wird dafür mit besonderen Erlebnissen belohnt. Er macht wunderbare Bilder von außergewöhnlichen Landschaften zwischen dem Vulkan Ätna, den Stränden von Cefalu und den äolischen Inseln. Er berichtet über archäologische Spuren der Griechen, Araber und Normannen und über das lebendige Brauchtum kleiner Dörfer und die Oster-Prozessionen. Außerdem kostet er ausgiebig die Küche der Insel, eine Kulinarik von Weltrang. Kaum verwunderlich: Am Ende seiner Reise steht der innige Wunsch, bald zurückzukehren!

Fr. 28.04.23, 19 Uhr // VVK ab 19,50 Euro
www.kufa-reloaded.de


Textilpflege Weber
 reinigt schonend und umweltfreundlich

Meisterbetrieb

Krefeld-Hüls Krefelder Str. 47
 Mo., Di., Do., Fr. 9.00–15.00 Uhr
 Mi. + Sa. 9.00–13.00 Uhr

Krefeld Mevissenstraße am real,-
 Mo.–Sa. 8.00–19.00 Uhr

Krefeld-Stadtmitte Breitestraße 92
 Mo.–Fr. 8.00–17.00 Uhr
 Sa. 9.00–14.00 Uhr

Kempen Burgstraße 16
 Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr
 Sa. 9.00–13.00 Uhr

IHR HEMDEN-SPEZIALIST!

Unsere Serviceleistungen:

- Oberhemdenreinigung mit modernster Technik
- Bettenreinigung (Oberbetten, Matratzenbezüge etc.)
- Wäsche und Mangelservice durch eigene Wäscherei
- Reinigung von Dekostoffen und Gardinen
- Gastronomiewäsche inkl. Lieferservice
- Teppich- und Lederreinigung
- Reinigung von Pferdendecken

Tel.: 021 51/755481
www.weber-textilreinigung.de

KREFELDKREFELDKREFELDKREFELD

MÄRKTE FÜR GENIESSER INTERNATIONALER MARKT

KREFELDKREFELDKREFELDKREFELD

6.-7. MAI
INNENSTADT KREFELD

4.-7. MAI 2023
INTERNATIONALER MARKT
rund um das Behnisch-Haus



KREFELDKREFELDKREFELDKREFELD

KREFELDKREFELDKREFELDKREFELD



LIEBE AUF DEN ERSTEN BISS!

ERLEBE ASIEN-FUSION
MIT HERZ

Evertsstraße 14, 47798 Krefeld
Telefon: 02151 - 4467688

www.tnt-krefeld.de



Zeus Elektrotechnik DIE PV-PROFIS

Fotos: Luis Nelsen



Das Team von Zeus Elektrotechnik: Immer unter Strom!

Photovoltaik boomt. Bei der Fahrt durch niederrheinische Wohngebiete sind immer öfter fleißige Menschen zu sehen, die Dächer mit den glänzenden Modulen ausstatten. Die Entwicklung bei den Energiepreisen bringt Eigenheimbesitzer zunehmend zu dem Schluss, dass auch sie ihren eigenen Strom produzieren könnten. Doch das ist einfacher gesagt als getan. Denn in vielen Fällen verweisen angefragte Handwerker auf mangelnde Kapazitäten und lange Wartezeiten. Der Elektrotechnik-Betrieb Zeus verspricht dagegen, dass es in der Regel nicht länger als drei Monate von der Auftragserteilung bis zur Montage dauert, da mittlerweile ein starkes Netzwerk zu Herstellern und dem Handel aufgebaut wurde.

Ob Nikolaos Goritsas und Vasileios Mantzounis göttlichen Beistand vom Olymp bekommen, ist nicht belegt. Auf jeden Fall können sich die beiden Krefelder mit griechischen Wurzeln über eine maue Auftragslage nicht beklagen. Zusammen mit ihrem zwölfköpfigen Team sind die beiden Elektrotechniker fast in ganz NRW unterwegs – vor allem, um PV-Anlagen auf privaten Einfamilien-, Mehrfamilienhäusern oder auf Gewerbedächern zu installieren. Darüber hinaus installieren sie auch PV-Anlagen im Namen bekannter Versicherungen und Versorgungsunternehmen.

Grundsätzlich kümmern sich die Fachleute um Elektroinstallationen jeder Art – ob es nun Unterstützung fürs Ein- oder Mehrfamilienhaus oder für die gewerbliche Immobilie ist. Strom aus Sonnenenergie ist allerdings der Schwerpunkt des vor drei Jahren gegründeten Betriebs, benannt nach dem griechischen Göttervater. „Der Name war zunächst eine Schnapsidee, aber inzwischen finden wir, dass er perfekt zu uns passt“, sagt Goritsas. Schließlich habe Zeus, der Blitze schleudern kann, auch etwas mit Strom zu tun. „Und Strom“, fügt Vasileios Mantzounis an, „ist unsere Passion.“



PV-Anlagen installieren die Experten von Zeus Elektrotechnik mittlerweile in ganz NRW.

Rund um das Thema PV bietet Zeus Elektrotechnik Privat- und Gewerbekunden alles aus einer Hand. „Am Anfang steht immer die individuelle Planung“, betont Goritsas. Bei einem Vor-Ort-Termin werden die Gegebenheiten genau unter die Lupe genommen und die Wünsche der Kunden in Erfahrung gebracht. Auch eine Berechnung, wann sich das Projekt aller Voraussicht nach amortisiert, ist fester Bestandteil der Beratung. „Wichtig ist auch, dass die Kunden die Module vorab einmal live gesehen haben“, findet Mantzounis. „Schließlich sollen sie Jahrzehntelang auf dem eigenen Dach bleiben. Da ist die Optik nicht unwichtig.“ Um sich im wahren Wortsinn ein Bild machen zu können, lädt das Profi-Duo seit neuestem in den Showroom an der Weyerhofstraße 26 (neben dem Caritas-Standort) ein. Hier können die Module sowie Wechselrichter und

Speicher in aller Ruhe in Augenschein genommen werden. „Durch unser unabhängiges Herstellernetzwerk können wir auf eine Vielzahl an Komponenten zurückgreifen“, bestätigt Goritsas.

Bekommt das konkrete Projekt grünes Licht, kümmert sich das Team um die komplette Installation und die Montage aller erforderlichen Komponenten – „eine norm- und fachgerechte Umsetzung ist für uns eine Selbstverständlichkeit“, so Mantzounis. Unterstützung gibt es zudem bei den Formalitäten mit dem jeweiligen Netzbetreiber und bei der Anmeldung beim Marktstammregister. „Das ist zum Teil eine recht komplexe Angelegenheit, damit lassen wir unsere Kunden natürlich nicht allein“, sagt Mantzounis. Nach Abschluss aller Arbeiten erfolgt schließlich die Inbetriebnahme und die genaue Einweisung in die Technik. Nicht selten gehört eine Wallbox zum Auftragsumfang. „Doch auch ohne PV-Anlage auf dem Dach können wir die optimale Ladelösung anbieten“, verspricht Goritsas. „Auch hier ist ein Termin vor Ort obligatorisch, um den besten Standort zu ermitteln. Das kann in der Garage, unterm Carport oder an einer Hauswand sein. Jede Immobilie ist anders.“

Um die steigende Nachfrage nach PV-Anlagen auch weiterhin zügig bedienen zu können, freuen sich beide Elektrotechniker über jede qualifizierte Bewerbung, denn „gute Teamarbeit ist entscheidend für eine zügige und qualitativ hochwertige Ausführung“, wie Goritsas betont.

Bei Zeus Elektrotechnik ist man sich sicher, dass PV ein Megatrend mit Zukunft ist. „Es sprechen einfach sehr viele gute Gründe für eine solche Anlage“, meint Goritsas. „Sie ist eine sinnvolle Investition in eine nachhaltige Energiegewinnung. Man leistet auf diese Weise einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Und man gewinnt ein gutes Stück Unabhängigkeit, nicht nur bezüglich der Kosten. Denn mittels Notstromfunktion ist man auch eine gewisse Zeit gegen Blackout-Folgen gewappnet.“//db

Zeus Elektrotechnik
Weyerhofstraße 26 // 47803 Krefeld
www.elektrozeus.de

S Mönke
 Der Personalexperte

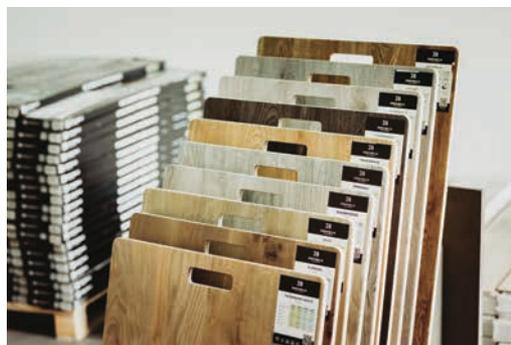


Aktuelle Stellenangebote
www.bs-moenke.de

Für Bewerber und Kunden
02151 65974-0

BS Mönke GmbH - Rheinstraße 40-42, 47799 Krefeld - info@bs-moenke.de

Rechts: Die Prokuristen
Thomas Plaschka und Melinda Koch.



Besonders angesagt sind die Lofttüren des Herstellers linesPlus. Sie sind als Schiebe-, Pendel- und Drehmodelle erhältlich.

Holz
Hahn GmbH

ANGESAGTE MATERIALIEN UND DESIGNS

Fotos: Luis Nelsen & Holz Hahn

Wenn sich die Haustür öffnet, gehen die Blicke der Besucher bald nach unten: Ein schöner Fußboden zählt zweifellos zu den wichtigsten Visitenkarten von Haus oder Wohnung. Ähnlich verhält es sich mit den Türen. Ob massiv oder transparent – ihre Wirkung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Daher ist es ideal, wenn bei einem Neubau oder im Zuge einer Renovierung beide Elemente, Boden und Türen, perfekt aufeinander abgestimmt aus einer Hand kommen. Dafür ist Holz Hahn in Krefeld die richtige Adresse. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten auf geschmackvolle und moderne Interieurs spezialisiert.

Wäre die Marke nicht so etabliert und klangvoll, das Unternehmen könnte sich eigentlich einen anderen Namen überlegen. Denn zum einen wird Holz Hahn seit mehr als 20 Jahren von der Familie Koch geführt. Und zum anderen spielt Holz zwar nach wie vor eine Hauptrolle, doch das Material ist längst nicht mehr allein auf der Bühne, sprich: ausgestellt in den großzügigen Showrooms an der Elbestraße. Glas, Metall oder diverse nachwachsende Rohstoffe werden ebenfalls in Szene gesetzt. Melinda Koch, Prokuristin bei Holz Hahn, verweist als erstes Beispiel auf die installierten Lofttüren zwischen Büro und Kundenbereich: „Sie sind absolut angesagt“. Die Krefelder

führen die aktuelle Kollektion von linesPlus. Die Türen sind sowohl als Schiebe- als auch als Pendel- und Drehmodelle erhältlich und sorgen auf innovative Weise für die gewünschte Raumaufteilung.

Der besondere Clou: „Die vertikalen und horizontalen Linien werden per keramischem Digitaldruck aufs Glas gebracht“, erklärt Melinda Koch. So entstehe zwar der schicke Sprosseneffekt, zugleich seien die Tür-Elemente aber deutlich leichter und auch kostengünstiger, als wenn durchgehend Metall verarbeitet würde. „Zudem ist die Reinigung des Glases auf diese Weise sehr viel komfortabler“, hebt



Mit Epoxidharz gefüllte Astlöcher und Risse bewahren und veredeln den natürlichen Charakter des Holzes.



Auf rund 1.000 Quadratmetern Fläche bietet Holz Hahn eine breite Auswahl in allen Produktbereichen.

die Unternehmerin einen weiteren Vorteil hervor. Das Design mit dem puristischen, industriellen Charakter eigne sich für ganz unterschiedliche Wohnstile.

Ebenfalls immer mehr im Kommen sind Designböden. Neben einer Vielzahl von Vinylböden zeichnen sich Samoa, Madeira oder Java jeweils durch eine große Bandbreite an optischen Möglichkeiten und viele positive Eigenschaften fürs Wohlbefinden aus. Bei Samoa etwa bildet Kork die Grundlage. „Die Wärme und Weichheit dieses natürlichen Materials begeistert immer mehr Menschen“, sagt Melinda Koch. „Es ist schalldämpfend und gelenkschonend.“ Dabei sieht der Boden nicht so aus, wie mancher ihn vielleicht noch aus den Achtzigerjahren in lebhafter Erinnerung hat. Es ist eben nicht „typisch Kork“. Digitaldruck macht es möglich: Es gibt täuschend echte Par-

kett- und Steindekore. „Zudem ist Kork hundertprozentig frei von Weichmachern“, nennt Melinda Koch ein weiteres Plus.

Das gelte auch für die anderen Produkte, mit denen sich ein toller Boden ins Haus holen lässt. „Im Sinne unserer Kundinnen und Kunden achten wir auf den ‚Blauen Engel‘“, betont Melinda Koch. Das Label der Bundesregierung kennzeichnet Produkte und Dienstleistungen, die besonders umwelt- und gesundheitsverträglich sind – wie etwa Java. „Es handelt sich um einen mineralischen Bodenbelag, dessen Oberfläche veredelt wird.“ Auch hier sind diverse Stein- und Holzdekore wählbar. Die Basis für Madeira sind ausschließlich natürliche Rohstoffe, unter anderem Kautschuk, Kork und Rapsöl. Durch eine geringe Dekorwiederholung entsteht ein lebendiges Bild – wie beim echten Parkett.

Natürlich sind auch Fans dieses Klassikers bei Holz Hahn an der richtigen Adresse: Echtholz-Parkett bildet nach wie vor einen Schwerpunkt des täglichen Geschäfts. „Vor allem Eiche in ihren schönsten und unterschiedlichsten Bearbeitungsformen wird stark nachgefragt“, berichtet Thomas Plaschka, Prokurist bei Holz Hahn. Es bestehen langjährige und enge Kooperationen mit Parkettverlegern und Schreiner-Betrieben. „Auf Wunsch kümmern wir uns um alles – vom Aufmaß bis zum Einbau“, erklärt der Fachmann. Das gilt auch für die Wohnungs- und Innentüren, ob sie nun aus Holz, Glas oder einem Material-Mix bestehen.

Und wer ein Hingucker-Möbelstück fürs Esszimmer oder das Büro sucht, kann sich unter der Überschrift „Table 4 You“ einen individuellen Tisch zusammenstellen. Gestell, Platte und Oberfläche sind frei wählbar. Passende Sitzgelegenheiten gibt es ebenfalls bei Holz Hahn. Der 1950 gegründete Fachhandel mit derzeit 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet auf rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine breite Auswahl in allen Bereichen. Dazu gehören übrigens auch Terrassendielen. „Wenn es auf die warmen Monate zugeht, beraten wir häufig rund um den schönsten Platz im eigenen Garten“, sagt Thomas Plaschka. //db

Holz Hahn GmbH
Elbestraße 35 // 47800 Krefeld // Telefon: 02151 - 49670
www.holzahn.de



ORTHO LOUNGE Privatpraxis für Orthopädie
 Am Badezentrum 5b, 47800 Krefeld
 Telefon: 02151 - 9853890 // team@ortholounge.de
 www.ortholounge.de

Öffnungszeiten:
 Mo & Di: 08 – 13 Uhr, 14:30 – 18 Uhr
 Mi & Fr: 08 – 14 Uhr
 Do: 08 – 13 Uhr, 14:30 – 19:45 Uhr
 Sa: 10 – 12 Uhr
 So: Geschlossen

Galabau PIT

DER SOMMER KANN KOMMEN

Fotos: Luis Nelsen

Rechts: Geschäftsführerin
Raphaela Wilken und ihr Ehemann Pascal.



Beschnitt der Hölzer, frische Beete, Rollrasen und die Pflege der Bankirai-Terrasse: Mit flinken Händen macht Galabau Pit den Garten wunderschön für die warme Jahreszeit.

Überall auf den Wiesen und in den Gärten sieht man es schon: Blumen und Pflanzen strecken ihre Köpfe der Sonne entgegen. Die Zeit der Verwandlung ist gekommen. Der graue Winter verabschiedet sich und macht Platz für die grün-bunte Flora. Der Mensch erfreut sich an der erblühenden Natur, die einen Neuanfang vollzieht und inspirierend wirkt. Es zieht uns wieder vermehrt nach draußen und auch in den eigenen Garten. Doch dort, vor und hinter dem eigenen Haus, wartet nach den langen und trüben Herbst- und Wintermonaten oft eine Menge Arbeit. Ein Job, den Raphaela Wilken mit größter Hingabe betreibt. Die junge Frau weiß, wie man die privaten Grünoasen aufhübscht, sie in einen schönen Lebensraum verwandelt, der für die nächsten warmen Monate seine Blüte voll entfalten kann.

In diesen Tagen ist die sympathische Fischelnerin wieder mit ihrem Team am Niederrhein unterwegs, um ihre Kunden mit der liebevollen Gartenpflege glücklich zu machen. Sträucher werden zurechtgestutzt, mancherorts auch der Boden für den Rollrasen aufgefüllt, der sich dann wie ein saftiger, grüner Teppich unter den Füßen erstreckt. Auch weiß Raphaela Wilken den Garten meisterhaft zu gestalten. Neupflanzungen, Beete anlegen, damit der Sommer kommen kann. „Wir entfernen auch das Restlaub aus den Beeten, damit diese im Frühjahr schön und kräftig gedeihen können“, erklärt die tüchtige Geschäftsführerin und Garten- und Landschaftsbauerin. Rosenzweige werden nun fachge-

recht geschnitten. Verwelkte Blüten des Vorjahres kommen ab, Stauden werden gekürzt. Der Neuentfaltung steht nichts mehr im Wege. Auch beginnt nun die Zeit für den ersten Rasenschnitt des Jahres und die erste Düngung.

Die Pflegearbeiten sind von hohem Wert: „Wenn wir kommen, braucht sich der Kunde um nichts mehr kümmern“, lächelt Raphaela Wilken. Mit Galabau PIT erlebt man ein Rundum-Sorglos-Paket für den Garten, und auch das Jahres-Abo erfreut sich großer Beliebtheit. Gerade für Vielbeschäftigte, die nicht die nötige Zeit oder das Händchen für das



**Vorher (rechts), nachher (links):
Aus Tristess wird ein Gartentraum.**



Foto: Privat



Rollrasen ist der schnellste und optisch ansprechendste Weg zur grünen Oase.

eigene Grün haben, ist die Krefelderin eine große Hilfe. „Es ist eine bezahlbare Sache für Jedermann“, weiß sie aus Erfahrung. Wer den Dienst für 12 Monate ganz unkompliziert und für einen kleinen, regelmäßigen Obolus bestellt, erhält erstklassige Arbeiten und vor allem einen Garten oder Grünfläche, die sich stetig in ihrer Optik verschönern. Man könnte sagen: Je länger die Laufzeit, desto eindrucksvoller das Ergebnis. Dabei ist es egal, ob sich ein Privatkunde oder eine Firma Raphaela Wilken und ihr fleißiges Team herbeirufen, ob ein kleines Grundstück oder eine größere Fläche zu pflegen sind: „Auch kleine Objekte haben ihren Charme“, erzählt die Fachfrau: „Sie verdienen höchste Aufmerksamkeit.“

Ob ein regelmäßiger Rasenschnitt oder eben die schützenden Arbeiten an Baum, Strauch oder Hecke. Der Kunde entscheidet, wie oft Galabau PIT vorbeischauen und was erledigt werden soll. Der Gärtner ist da, wenn man ihn braucht. Das war hier immer schon der Leitsatz. Der Wohlfühlfaktor für die Besitzer ist der maßgebliche Antrieb. Wilken bedient eine Marktnische. Alle Mitarbeiter sind gut ausgebildete Landschaftsgärtner. Der Job ist für sie alle eine Lebenseinstellung geworden. An sechs Tagen pro Woche gestalten sie Attraktivität in den Vorgärten und Hinterhöfen der Kunden. Seit der Firmengründung sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Die Mundpropaganda in der Bevölkerung ist beste Werbung für Wilken.

Und auch der nächste Sommer ist nicht mehr weit. Hitze und Trockenheit gehören heute mit dazu und machen jedem zarten Gewächs zu schaffen. Vor allem die Rasenflächen benötigen eine besondere Hin-

gabe, die Galabau PIT aber problemlos liefern kann. Bis zu zweimal binnen sieben Tagen kommt dabei der Rasenmäher zum Einsatz, wenn der Kunde es wünscht. Empfehlen tun es Raphaela Wilken und ihr Team auf jeden Fall. „Je öfter geschnitten wird, desto saftiger und trittbeständiger ist der Rasen“, sagt sie. Und in der Sommerzeit wird der Rasenschnitt auch gern in dünnen Lagen ausgetragen. Mulchen ist das Stichwort, um Feuchtigkeit im Boden zu halten und eine Verschlämmung bei Regen zu verhindern. Auch bei der Bewässerung kann die engagierte Fachfrau mit ihrem Team anpacken. Ob morgens oder abends, das hängt vom Kunden ab. Jedenfalls braucht es viel Wasser an heißen Tagen. Das kann schon ziemlich Zeit kosten bei großen Anlagen. Und wer auch mal einen Baum entfernen will, ist bei Galabau PIT ebenfalls an der richtigen Adresse.

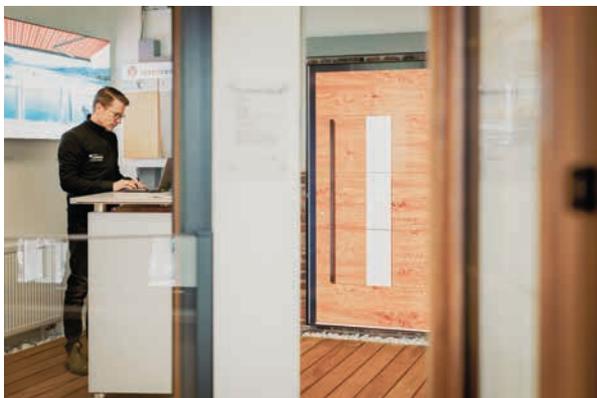
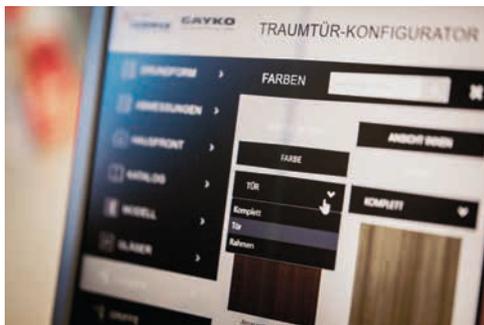
Mit den Profis der Garten- und Landschaftsbauer erfreut man sich gewiss eines schönen Grüns rund um das eigene Haus. Einfach, schnell und unkompliziert. So wird jeder Aufenthalt im eigenen Garten auch ein schönes Erlebnis, das zum Genießen einlädt – ganz ohne Stress nach dem langen Arbeitstag. //on

**Garten- und Landschaftsbau – PIT
Geschäftsführerin: Raphaela Wilken**

Lewesweg 16 // 47807 Krefeld

Telefon: 02151 - 9422897 // E-Mail: info@galabau-pit.de

www.galabau-pit.de



Oben: Mit dem Konfigurator können Kunden Ihre Wunschtür bis ins Detail zusammenstellen und sich dann direkt anschauen.



Frank Lemmen führt sein Geschäft in dritter Generation seit 1992.

Ideencenter Lemmen

WUNSCHTÜREN WERDEN WIRKLICHKEIT

Fotos: Luis Nelsen

Im Handumdrehen wechselt die Tür ihre Farbe, ihr Profil, ihre Optik. Man kann dabei zusehen, wie nach und nach der eigene Wunsch auf dem lebensgroßen Bildschirm an der Wand Wirklichkeit wird. Fast möchte man nach der Klinke greifen, doch sie ist erst einmal nur eine Animation, allerdings täuschend echt. Bisher konnten die Kunden von Frank Lemmen ihre Haustüre auf der Homepage vor dem eigenen PC selbst konfigurieren. Neuerdings können sie dies aber auch im Ideencenter Lemmen tun, das Ergebnis sogleich auf dem Großbildschirm bewundern, was noch einmal eindrücklicher wirkt: So wird es also einmal aussehen in der Realität.

„Die Kunden erleben wirklich den Unterschied“, stellt der sympathische Inhaber fest. „Der Konfigurator ist das Zünglein an der Waage, um sich sicher zu sein, die richtige Entscheidung zu treffen.“ Frank Lemmen ist versierter Berater und Praktiker zugleich. In dritter Generation führt der ausgebildete Tischler und Kaufmann das Geschäft an der Glockenspitz. Seit 1992 können sich die Kunden sicher sein, mit ihm den Richtigen gefunden zu haben, wenn es um die Themen Haustüren, Einbruchssicherheit, Fenster und Markisen geht. Fachmännische Montage und Beratung stehen im Einklang. Ein stets auf dem Stand der Technik geschultes Team verrichtet den Einbau, der viele Jahre Bestand haben wird. „Ihre Wünsche und Vorstellungen

stehen für uns im Mittelpunkt. Darauf können Sie sich verlassen“, versichert Frank Lemmen. In seiner Ausstellung kann man einen überzeugenden Eindruck davon gewinnen, wie sich Wertarbeit anfühlt und im Detail aussieht. Mit dem Premium-Hersteller Gayko arbeitet der Inhaber seit den 1990er Jahren zusammen. Das Ergebnis sind maßgeschneiderte Produkte und höchste Qualität aus Deutschland. Keine Massenware.

Der Konfigurator ist nur das neueste Beispiel dafür, wie der zukünftige Geschäftsführer seine Spitzenstellung in Krefeld festigt und im Sinne der Kunden innovativ bleibt. Themen wie Energie-Ef-



Für diese Tür wurde Eichenholz aus einem alten österreichischen Bauernhaus verarbeitet.

fizienz und Sicherheit gegen Langfinger sind längst Inhalt seiner Unternehmens-DNA. Einhergehend ergibt das natürlich einen großen Erfahrungsschatz. Die hohen Einbruchs-Widerstandsklassen RC2 und 3 sind hier eine Selbstverständlichkeit. Mehrfachverriegelungen, gegenläufiger Zirkelriegel, Bandseitensicherung und Profizylinder. Dazu kommt das von Gayko verwendete Sicherheitsglas in den Fenstern und Türen, das vor Durchwürfen gefeit ist. „Wir sind die Spezialisten für einbruchssichere Türen und Fenster“, sagt Frank Lemmen und löst dieses Versprechen immer wieder ein. Der Zutritt kann aber auch über ein Fingertippen an einem Lesegerät gewährt oder eben verwehrt werden. Per App wird hier gesteuert, wer eingelassen werden darf und wer nicht. Schlaue Technik ist das, die sich bewährt hat.

Doch das Ideencenter Lemmen steht nicht nur für Robustheit, sondern auch für Schönheit. Eichenholz beispielsweise, aus einem alten Bauernhaus aus Österreich wiederverwendet, um eine Aluminiumtür auszufüllen. „Nachhaltiger geht es nicht“, freut sich der Inhaber über die besondere Auswahlmöglichkeit in seinem Sortiment. „Es ist eine schöne Weiterverwendung. Alte Traditionen werden mit der Moderne verbunden.“ Als einer von nur ganz wenigen Gayko-Partnern in Deutschland bietet er diesen exklusiven Türen-Stil an. Auch andere Blenden für die Eingangspforten können gewählt werden: Beton-Optik etwa, oder die Keramikoberfläche.

Wer sein Haus renoviert und auf Türen und Fenster aus dem Hause Gayko setzt, kann mit einer Förderung des Staates rechnen. Besitzer werden mit 20 Prozent der Investitionssumme bezuschusst. Frank Lemmen übernimmt die Beantragung. Der Kunde kann sich zurücklehnen und muss sich um nichts kümmern. Eine Ersparnis, die sich doppelt auszahlt: im eigenen Geldbeutel und auch für eine bessere Klimabilanz, denn die fachmännische Montage der Fenster und Türen durch das Lemmen-Team sorgt auch für eine wirkungsvolle Dämmung und damit einen niedrigeren Energieverbrauch im Innern. Mehr Behaglichkeit und Wohnkomfort gibt es obendrauf. Frank Lemmen berät die Kunden über die passgenaue Förderung. Wer schon den Sommer erwartet, kann sich mit einer attraktiven Markise bald schöne Tage auf der Terrasse machen. Die neue Stoffkollektion ist im Ideencenter Lemmen eingetroffen. Es gibt eine Förderung von 15 Prozent vom Staat. Auch diese Sonnenschutz lassen sich bequem per App steuern, sogar die Lichtleiste dimmen. Das gilt auch für die Rollläden und Fenster.

Das digitale Zeitalter ist längst angebrochen. Und mit seinen neuesten Anwendungen ist Frank Lemmen ganz vorne mit dabei. Ob per Fingerwisch auf dem Smartphone. Oder eben neuerdings auch mit dem Konfigurator in Lebensgröße, der einen im ersten Moment glauben lässt, man stehe seiner Wunschtür schon wahrhaftig gegenüber. Keine Sorge: Die Wirklichkeit steht der Animation nicht nach, wenn Frank Lemmen sich der Dinge annimmt. //al

Ideencenter Lemmen
Glockenspitze 109 // 47800 Krefeld
Telefon: 02151 - 542979 // E-Mail: fensterbau@lemmen.de
www.lc-lemmen.de



PFLEGE VON : BROCKERHOFF
GmbH

**Wir pflegen Traditionen
und Menschen in Krefeld.**

— FROHE —

Ostern



www.pflegevonbrockerhoff.de • Uerdinger Straße 284, 47800 Krefeld

Altstadtfest Kempen und Highland Games

Ein buntes Wochenende!



Fotos: Werbering Kempen

Vom 5. bis 8. Mai wird Kempen wieder ganz im Zeichen des Altstadtfestes und der Highland-Games stehen. Der Werbering Kempen, die Veranstaltungsagentur XDREAM-Events und die Highlander vom Niederrhein haben erneut ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Schon freitags geht es um 19 Uhr los mit Live-Musik auf dem Buttermarkt. Samstag und Sonntag bietet die beliebte Kombination sportliche Höchstleistungen an der Burg und ein buntes Markttreiben mit Kunsthandwerk, Mode und Kulinarik in der gesamten Innenstadt.

Auf dem Buttermarkt erwartet die Besucher ein breites gastronomisches Angebot sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik und Tanzdarbietungen. Ein Highlight ist stets der Besuch der Dudelsackbands der Highlander. Der Werbering freut sich, dass viele Geschäfte der Fußgängerzone ihren Verkaufsraum nach draußen ausweiten werden, um das Fest nicht nur zum verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr noch attraktiver zu machen. Für die Kinder stehen sicher nicht nur Kinderkarussell und Hüpfburg bereit.

Die Disziplinen der Highland-Games werden die Zuschauer faszinieren. Ob Hufeisenwerfen, Steinstoßen, Fassrollen oder Baumstamm-

werfen mit Überschlag – all das sind Disziplinen, die es nicht jeden Tag zu sehen gibt. Auf dem Gelände rund um die Kempener Burg locken aber nicht nur die Spiele. Dort wird ein mittelalterlicher Markt für das richtige Ambiente sorgen.

Bei hoffentlich sonnigem Frühlingswetter wird es sicher wieder voll. Für auswärtige Besucher, die mit dem Pkw anreisen, werden zusätzliche Parkplätze ausgewiesen (z. B. Schulhöfe im Schulzentrum und Parkplatz Aqua-Sol an der Berliner Allee).

Altstadtfest Kempen & Highland Games
Freitag, 05. Mai 2019, von 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 06. Mai 2019, von 11.00 – 19.00 Uhr
(Buttermarkt bis 23.00 Uhr)
Sonntag, 07. Mai 2019, von 11.00 – 19.00 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag von 13.00 – 18.00 Uhr

KÖNIGLICH FEIERN + SHOPPEN

Altstadtfest Kempen & Highland Games

mit Mittelaltermarkt an der Burg
und Livemusik auf dem Buttermarkt

Freitag: 19 – 22 Uhr, Buttermarkt
 Samstag: 11 – 19 Uhr, Altstadt (Buttermarkt 23 Uhr)
 Sonntag: 11 – 19 Uhr, Altstadt
 Verkaufsoffener Sonntag: 13 – 18 Uhr

Werbering Kempen
www.werbering-kempen.de

AMRENT



Wo auch immer Sie tätig sind, vermietet AMRENT Maschinen und Geräte zum Heben von Personen und Material.

- Hubarbeitsbühnen aller Art
- Teleskopstapler
- Industriestapler
- Radlader
- Kettenlader
- Rollgerüste
- Glaslifter
- Materiallifte



AMRENT GmbH

Mevisenstraße 62 b

47803 Krefeld

Tel.: 02151-6571040

krefeld@amrent.de

www.amrent.de

CREVELT ist überall.

Ein Lifestyle-Magazin braucht gute Geschichten.

Aber mindestens genauso wichtig ist ein Konzept, das sicherstellt, dass diese Geschichten beim Leser ankommen. Mit einer Auflage von derzeit rund 30.000 Magazinen und einem engmaschigen Verteilernetz, das in Krefeld einzigartig ist, sorgen wir dafür, dass CREVELT jeden Krefelder erreicht, ganz gleich, ob er in Hüls oder Fischeln, in Traar oder Forstwald lebt.



Foto: Luis Nelsen



Bei uns im quickdruck steht die persönliche Beratung und Produktion von Drucksachen, Werbung und Digitalen Medien im Vordergrund. Wir hören zu. „Geht nicht“ gibt's nicht. Für uns und unsere Kunden ist es immer wieder spannend, im CREVELT Magazin Artikel über neue und bewährte Unternehmen zu lesen, die wie wir mit Leidenschaft Ihre Projekte verwirklichen und Empfehlungen, Tipps und Tricks vermitteln.

Susanne Ritzinger

47798

- Altenheim St. Josef** Tannenstraße 138
- Bäckerei Gruyters** Marktstr. 111
- Bäckerei Sommer** Friedrichstraße 30
- Bäckerei Sommer** Neusser Straße 25-27
- Bäckerei Sommer** Rheinstraße 122
- Bäckerei Sommer** Ostwall 94
- Bäckerei Ullrich** Ostwall 112
- Cafe IN** Ostwall 158
- CinemaxX** Am Hauptbahnhof 3
- EDEKA Kempken** Friedrichstraße 15
- fairKauf Möbel-Laden** Hansahaus
- Fysico** Friedrichsplatz 20
- Genuss Store** Carl-Wilhelm-Straße 27
- Haus & Grund Krefeld** Ostwall 175
- Jazzkeller** Lohstr. 92
- La Meseta** Petersstraße 135
- Mediothek** Theaterplatz
- Nordbahnhof** Oranierring 91
- Octapharma Plasma** Petersstraße 122
- Quickdruck** Sternstraße 53
- Restaurant mamma's** An d. alten Synagoge 1
- REWE** Marktstr. 97
- Grill Split** Breite Straße 43
- Fleischerei Kocjan** Gutenbergstr. 227
- Saturn** Neusser Straße 35
- SchwarzHandel** Marktstr. 64
- SINN** Hochstraße 89-93
- Stern Apotheke** Hülser Straße 1
- Tabak Janßen** Hansa Centrum
- Tabak Janßen** Schwanenmarkt
- Textilpflege Weber** Breite Straße 92
- Theater KR & MG** Theaterplatz 3
- VHS Krefeld** Von-der-Leyen-Platz 2
- Wohnstätte** Petersstr. 121

47799

1000 Hände e.V. Bleichpfad 15F

Aufteilung der Gesamtauflage

- 11.000 Magazine über Hotspot-Aufsteller
- 10.000 Magazine als Beilage in WZ
- 1.500 Magazine über eigenen Postverteiler
- 6.500 Magazine über 350 Auslagestellen

Die CREVELT Hotspot-Aufsteller wurden realisiert mit freundlicher Unterstützung von:





Tränendes Herz
ausdrucksvolle Blüte
wüchsig, winterhart
ab **4,99€**



Margerite
kräftiger Busch in
weiß, rosa, rot, gelb
nur **8,99€**

1000 schön



Gärtnerei
Große Auswahl
Türkränze
auch ohne Deko



Oleander
für volle Sonne
sehr robust, blühfreudig
ab **19,99€**

Gärtnerei 1000schön - Kuhdyk 3
47839 Krefeld - 02151 563755
Montag-Freitag 9 bis 18.30Uhr
Sa 9 bis 17Uhr So 10 bis 13Uhr

Polsterstauden
langlebige Blüte
viele Sorten, winterhart
ab **1,79€**



Bäckerei Sommer Viktoriastr. 189
Apotheke im LCC Luisenplatz 6-8
Autoservice Aschoff Oppumer Straße 94-102
Bäckerei Gruyters Bismarckplatz 8
Bäckerei Gruyters Grenzstr. 115
Benrader Obsthof Bismarckplatz 21
Comunita Seniorenhaus Moerser Straße 1-3
EMS Lounge Roonstraße 1
Glim Immobilien Uerdinger Straße 62
Janßen Fußorthopädie Dampfmühlenweg 7
Orthopädie Jordan St.-Anton-Straße 16
Pro Biomarkt Grenzstraße 155
Prosano training Uerdinger Straße 100
REWE M. Beiseken Philadelphiastraße 59
Rotkehlchen Immobilien Rheinstr. 20
DENNS Biomarkt Uerdinger Straße 123
REWE B. Glang Uerdinger Str. 123-125
Wine House Oppumer Straße 175)

47800

Autoparc France Saalestr. 15
Bäckerei Gruyters Uerdinger Str. 608
Bäckerei Hendker Buschstraße 122
Bäckerei Sommer Kaiserstr. 1
Blumen Femers Am Badezentrum 54
Bockumer Buchhandlung Uerdinger Str. 608-610
Café Bettinger Friedrich-Ebert-Straße 240
Deutsche Post/Wenders Uerdinger Straße 612
Die Hütte Friedrich-Ebert-Straße 240
EDEKA Irkens Glockenspitz 131-133
Eiscafe DeFanti Uerdinger Straße 279
Engel & Völkers Uerdinger Straße 577
Mercure Parkh. - Krefelder Hof Uerdinger Str. 245
REWE Holzschuh Magdeburger Str. 9
Schreurs Immobilien Uerdinger Str. 600
Sylter Eiscafé Uerdinger Str. 590

47802

1000schön Gärtnerei Kuhdyk 3
Beerenhof Schroeder Rather Strasse 128
Dott & Ewalds Moerser Landstraße 409
EDEKA Kempken Moerser Landstraße 345
Genial Moerser Straße 649

Haus Kleinlosen Zwingenbergstraße 116
Landhaus Maria Schutz Maria-Sohmann-Str. 45
Mercure Hotels Am Golfplatz 5
Mundwerk Moerser Landstraße 341
Naturfleischerei Wefers Moerser Landstr. 379
Rest. Elfrather Mühles An d. Elfrather Mühle 145
Restaurant Lus Bells Nieperstr. 242
Schreurs Immobiliens Moerser Landstr. 418a

47803

Bäckerei Hendker Hülser Str./Moritzplatz
Blaue Erdbeere Kleinewefersstr. 150
EDEKA Kempken Gahlingspfad 12
E-Center Czaikowski Gutenbergstr. 150
fairKauf Möbel-Laden Weyerhofstraße 28
FitPark ONE Gahlingspfad 14
Holz Roeren Mevissenstraße 62B
KREX Autovermietung Weyerhofstraße 70
Musikschule rhythm matters Grüner Dyk 28
Salvea Westparkstraße 107-109
Schaffrath Möbelhaus Niedieckstr. 7
Textilpflege Weber Mevissenstraße 6
Trinkgut Kempken Gahlingspfad 14

47804

Bäckerei Hendker Dülkener Str. 1
BELLINI Senioren-Residenz Am Schirkeshof 6
Benrader Obsthof Oberbenrader Str. 491
Forsthaus Werner Forstwaldstr. 530
Textilreinigung Vaiano Weeserweg 21 A
Linden Apotheke Forstwaldstraße 76

47805

Audizentrum TöFi Gladbacher Str. 471
Midori Ritterstr. 145
Bäckerei + Cafe im Seidencarree Ritterstraße 17
Blumen Kronenberg Martinstraße 185
Blumenhof Merholz Martinstraße 123
EDEKA Kempken Füttingsweg 69
Eiscafe Schöneweiß Lerchenfeldstraße 2
Malteser Hilfsdienst e.V. Obergath 33
Marienheim Johannesplatz 28
TöFi Ford Store Untergath 179

REWE Lehmheide 5-17
Verve Zur Feuerwache 5
VOLVO Gladbacher Str. 5

47807

Bäckerei Ullrich Breuershofstraße 33
Café Max & Moritz Kölner Straße 558
Fahrschule Embers Kölner Straße 576
Hais Sprenger Next Kölner Straße 574
REWE Hoffmanns Kölner Straße 524

47809

Bäckerei Gruyters Danziger Platz 7
Bäckerei Lomme Glockenspitz 284
BK Glockenspitz Glockenspitz 348
DER GARTENBOTE Hafenstraße 15
GLOBUS Hafelsstraße 200

47829

Bäckerei Gruyters Maybachstr. 160
Bäckerei Hendker Insterburger Platz
REWE Rippers Düsseldorfer Str. 304
E-Center Czaikowski Kurfürstenstr. 30
Bäckerei Daamen Neukirchener Str. 2
Nahkauf Fam. Wider Breslauer Straße 1
timeout Löschenhofweg 70
Nahkauf Holzschuh Traarer Str. 26-32

47839

Autohaus Hoebertz Tönisberger Straße 10
EDEKA Kempken Kempener Straße 30
Provincial Dirk Pricken Krefelder Str. 5
Schönheitssalon Tanja Stradter Krefelder Str. 26

47918 (Tönisvorst)

I Due da Marcello Benrader Str. 67a
Fitness Tönisvorst Maysweg 10
Hanf + CBD Store Maysweg 1A
Pegels Landmarkt Unterweiden 160
Textilreinigung Vaiano Höhenhöhe 19

47239 (DU-Rumeln)

Naturbau Niederrhein Dorfstraße 23



HOLZ IST UNSER WERKSTOFF

SCHREINEREI KOSANKE

Individualisieren Sie ihr Zuhause durch maßangefertigte Lösungen

- Möbel
- Türen
- Dachausbau
- Fenster
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Reparaturarbeiten





Golf verbindet: Erika und Ulrich Krücker in ihrem wohnlichen Hanseanum-Apartment. Bei dem Schläger handelt es sich um einen original Putter aus dem schottischen Golf-Mekka St. Andrews.



Bei Schnee besonders reizvoll: Vom Balkon aus genießen das Ehepaar Krücker den Blick in den Hanseanum-Dachpark. Als es vor einigen Wochen geschneit hatte, entfaltete diese Oase mitten in der City ihren zauberhaften Charme.

Foto: Hanseanum

Leben in der Seniorenresidenz Hanseanum

GLÜCKLICH WOHNEN

„Wir fühlen uns rundum wohl und als Teil der Gemeinschaft.“ Erika und Ulrich Krücker leben seit knapp einem halben Jahr im Hanseanum. Für das Betreute Wohnen in der Krefelder Seniorenresidenz hat sich das Ehepaar entschieden, weil es selbstbestimmt in attraktiver Lage seinen Lebensabend verbringen möchte.

„Sicherlich hatten wir zuvor im Bismarckviertel eine Top-Wohnung. Aber es war nicht barrierefrei und seniorengerecht“, sagt Erika Krücker, Jahrgang 1938. „Den Schritt ins Hanseanum bereuen wir keineswegs. Als die für die Vermietung zuständige Hannelore Hesse uns die Wohnung zeigte, waren wir angetan. Unsere Erwartungen sind sogar übertroffen worden“, betont ihr ein Jahr jüngerer Ehemann. Viele ihrer hochwertigen Eichenmöbel, Accessoires und Bilder konnten sie in der 75-Quadratmeter-Wohnung integrieren.

Die beiden gebürtigen Krefelder genießen aus ihrem Wohnzimmer des Drei-Zimmer-Apartments an der Neusser Straße 6 den Blick in den 5.000 Quadratmeter großen Dachpark. Aus dem Schlafzimmer eröffnet sich das Panorama der Krefelder City. „Es ist alles voller Leben, aber dennoch angenehm ruhig“, so Ulrich Krücker. Für das Hanseanum hat sich das Paar auch deshalb entschieden, um mit zunehmender Pflegebedürftigkeit nicht mehr in eine stationäre Einrichtung umziehen zu müssen. Der ambulante Pflegedienst im Hanseanum kümmert sich je nach Bedarf professionell wie liebevoll um die Bedürfnisse.

Doch beide sind noch fidel und überaus aktiv unterwegs. „Das kulturelle Leben im Hanseanum ist beeindruckend, es wird eine Menge geboten“, berichtet Erika Krücker, die wie ihr Mann eine Vorliebe für Kleinkunst hat und den Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch verehrt. Neben der geistigen Unterhaltung wird im Hause Krücker auch auf die körperliche Fitness geachtet. Das ist für beide wichtig. Schließlich

spielten sie beide auf gutem Niveau Golf. Und Erika Krücker gehörte zu den erfolgreichen Tennisspielerinnen am Niederrhein. In jungen Jahren hat Ulrich Krücker beim TV Oppum Handball gespielt. Später hat er sich im Vorstand des Fußballclubs Bayer 05 Uerdingen engagiert und die großen Jahre des Vereins inklusive 14 Jahre Bundesliga, Pokalsieg 1985 und „Wunder von der Grotenburg“ 1986 aktiv mitgestaltet. Wenn er vom 7:3-Sieg im Europapokal über Dynamo Dresden berichtet, leuchten seine Augen.

„Über das Hanseanum haben wir nach wie vor die Nähe zu dem, was unser Leben prägt“, betont Ulrich Krücker. Mit dem Auto in der Hanseanum-Hochgarage ist das Paar auch schnell bei Freunden, im Museum, im Grünen oder in Destinationen wie Sauerland, Eifel oder Bergisches Land.

Da das Hanseanum auch ein Krefelder Kommunikationszentrum ist, erfahren sie nach wie vor einiges über ihre früheren Arbeitgeber. Das sind bei Ulrich Krücker die Bayer-Werke in Uerdingen, wo er im Sozialwesen an verantwortlicher Position tätig war, bei Erika Krücker die Firma Siempelkamp, wo sie als Chefsekretärin als rechte Hand des Chefs agierte, sowie das Walztechnik-Unternehmen Drink & Schlössers in Hüls, wo sie ihre berufliche Laufbahn beendete.

All das genießen die Krückers nun aus der behaglichen Residenz Hanseanum in vollen Zügen. Hier können sie das weiterhin pflegen, was sie in knapp 60 Ehejahren nie verlernt haben: Herzhaft gemeinsam lachen. //red

**Seniorenresidenz Hanseanum // Neusser Straße 6 // 47798 Krefeld
Telefon: 02151 – 9312-0 // Mail: info@hanseanumkrefeld.de
www.hanseanumkrefeld.de**

[Meyer-Konzerte] Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. **NEU START KULTUR** Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien **DTHG**

Foto: Boris Breuer



Yayla Arena

Luke Mockridge TRIPPY

Auf euch wartet ein Abend voller Nostalgie, verankert im Hier und Jetzt, ein Comeback trotz Cancel-Culture. So nahbar, dass sich jeder wiederfindet, so künstlerisch, dass sich Aktivisten dran festkleben werden. Alles trippy! Wisst ihr überhaupt noch, wer ihr seid? Weiß es unser Algorithmus besser? Ist die Welt wirklich so schlecht, wie sie uns immer verkauft wird? Blaue oder rote Pille? Kommt vorbei... es wird „TRIPPY“!

Donnerstag, 18.05.2023 // 20 Uhr // Tickets: 47,30 €
www.yayla-arena.de

<p>MARCO GIANNI LIVE TOUR 2023</p> <p>25.05.23 Kulturfabrik Krefeld</p>	<p>PANAGIOTA PETRIDOU WER BREMST, VERLIERT! LIVE TOUR</p> <p>18.10.23 Kulturfabrik Krefeld</p>
<p>TAN CAGLAR GEHT NICHT? GIBT'S NICHT!</p> <p>14.09.23 Kulturfabrik Krefeld</p>	<p>CHRISTALL SCHÖNHIT BRAUCHT PLATZ!</p> <p>10.11.23 YAYLA-Arena Krefeld</p>
<p>OSAN YARAN GUT, DASS DU FRAGST! LIVE</p> <p>01.10.23 Kulturfabrik Krefeld</p>	<p>Conni Das Zirkus-Musical! Live auf Tour!</p> <p>25.11.23 Seidenweberhaus Krefeld</p>
<p>Eure Mütter COMEDY</p> <p>22.04.23 Seidenweberhaus Krefeld</p>	
<p>LUKE MOCKRIDGE TRIPPY TOUR 2023</p> <p>18.05.23 YAYLA-Arena Krefeld</p>	
<p>Tickets & Infos: 02405-40 860 www.meyer-konzerte.de</p>	



Finlantis-Deal-Aktion

Sauna-Tickets zum Sonderpreis

Wer nicht nur den Frühling, sondern auch den Sommer in der Saunalandschaft Finlantis genießen will, und dabei noch den Geldbeutel schonen möchte, sollte jetzt zugreifen. Bei einem Aktionsverkauf bis zum 1. Mai erhalten Saunafans vor Ort oder online zum Preis von 32 Euro einen ermäßigten Tageseintritt für nur 18 Euro und ein Guthaben im Wert von 14 Euro für gastronomische Schmankerl in der FinLounge oder eine verwöhnende Massage im FinSpa.

Einlösbar sind die Deal-Tickets den ganzen Sommer lang vom 15. Mai bis einschließlich 30. September 2023, auch an Wochenenden und Feiertagen. Nach Ablauf der Gültigkeit ist das Ticket als Wertgutschein in Höhe von 32 Euro einsetzbar.

Finlantis
 Buschstr. 22 // 41334 Nettetal
www.finlantis.de



BUCHHOLZ PLANEN Seit 1961
 Markisen - Sonnenschutz

- AB Regenmarkisen
- AB Gelenkarmmarkisen
- AB Freistehende Markisen
- AB Wintergartenbeschattung
- AB Pergolaanlagen
- AB Tuchwechsel
- AB Reparaturservice

60 JAHRE

0 21 51 / 31 47 18
 Neue Ritterstr. 43 - Krefeld
www.buchholz-planen.de

Landpartie Kantrside

LIFESTYLEMESSE ZUM MITMACHEN



Schloss Lauenfort wird am ersten Maiwochenende Schauplatz der ersten Lifestylemesse in Moers: Rund hundert Aussteller aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland präsentieren auf dem Gelände des Wasserschlosses vom 5. bis zum 7. Mai ausgewählte Produkte rund um die Themenbereiche Haus und Garten, Mode, Dekoration, Kulinarik und Design. Unter dem Motto „Colourful Bohemian“ wird es nicht nur Live-Musik sowie ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot mit verschiedenen Gastronomen und Foodtrucks geben, sondern auch Kreativworkshops zum Mitmachen. Um dem Motto gerecht zu werden, werden Schloss und Park entsprechend dekoriert

und in Szene gesetzt – eine Lifestylemesse mit Event-Charakter, die die Besucher inspirieren soll. Die Karten für die Landpartie kosten im bereits gestarteten Vorverkauf 12 Euro, an der Tageskasse 14 Euro. Kinder bis einschließlich 15 Jahren haben freien Eintritt. Auch Ausstellerinnen und Aussteller, die Lust haben, sich zu beteiligen, können sich jetzt noch melden.

**Onlinetickets gibt es unter:
www.kantrside-landpartie.de**

Natürlich schlafen Sie gut! In metallfreien Betten aus Massivholz



- Schlafberatung
- Naturschlafsysteme von **ProNatura.**
ergonomisch besser schlafen
- 100 % Natur für Ihren erholsamen Schlaf!



NATURRAUM by holztec
www.naturraum-kempen.de
Ich freue mich auf Sie! Christian Schleupen



Digitalisierung zum Anfassen

DER VIRTUELLE MITARBEITER

In Ridley Scotts Science-Fiction-Klassiker „Alien“ wenden sich die Besatzungsmitglieder des Raumschiffers Nostromo immer wieder an „Mutter“, den allwissenden Bordcomputer, der jede ihrer Fragen mit sanfter, gutmütiger, eben mütterlicher Stimme beantwortet – Charaktereigenschaften, die man eher nicht mit einem Roboter verbindet, und die es den Raumfahrern erleichtern sollen, das Misstrauen gegenüber der maschinellen Intelligenz abzugeben. Die Idee, dass Maschinen menschlich werden oder zumindest sehr gut darin, die Illusion von Menschlichkeit zu erwecken, ist mit ChatGPT in greifbare Nähe gerückt. Bereits in der letzten Ausgabe gab ich einen Ausblick darauf, wie die Software unsere Geschäftswelt verändern wird. Eine sehr konkrete Möglichkeit stelle ich heute vor: Machen Sie ChatGPT zu Ihrem Mitarbeiter!

Seit einigen Wochen haben wir ein neues Teammitglied in den Reihen von App Logik: Es hört auf den Namen „Olibot“, ist Programmierer und sehr gefragt in unserem firmeninternen Chatprogramm. Ein bisschen erinnert er an seinen Vater, unseren Chefprogrammie-

rer Oliver, der ihn mit seinen Programmierkenntnissen gefüttert hat. Wann immer unsere Mitarbeiter eine Frage haben, einen Ratsschlag, eine Einschätzung oder auch nur eine dritte Meinung brauchen, können sie sich an Olibot wenden, der sich stets freut, wenn er sich ins Gespräch einschalten darf. Manchmal gestatten wir es ihm auch, sich eigenständig an unseren Chats zu beteiligen: Er meldet sich dann zu Wort, wenn er es für passend hält, genauso, wie es ein Kollege eben tut. Olibot ist natürlich ein Roboter, den wir mittels ChatGPT programmiert und dann über eine Schnittstelle in unseren Firmenchat integriert haben. In anderen Firmen könnte es analog einen Andybot, einen Peterbot oder einen Steffibot geben, mit den jeweiligen Fachgebieten Design, Buchhaltung oder Maschinenbau.

Chatbots sind keine Neuheit mehr: Schon seit einigen Jahren nutzen Unternehmen sie auf ihren Webseiten, um Kunden zu begrüßen, sie zur Kontaktaufnahme einzuladen oder einfache Fragen zum Leistungs- oder Produktangebot zu beantworten. Mit ChatGPT treten diese noch sehr rudimentär agierenden Bots nun in eine ganz neue



Foto: Boris Breuer

Seidenweberhaus

Eure Mütter – Bitte nicht am Lumpi saugen!

Frisch, bissig und intelligent hauen „Eure Mütter“ in einem unglaublichen Tempo die Gags raus. In ihrem neuen Programm „Bitte nicht am Lumpi saugen“ verhöhnepipeln und verballhornen sie alles, was ihnen vor die Pointe kommt.

Dabei kennt das Schwabentrio keine Tabus. Bei ihrer Themenauswahl zeigen sie sich nicht gerade zurückhaltend und zelebrieren auch die derbe, oft bitterböse Seite ihrer Programme genüsslich auf der Bühne. Voll Selbstironie machen sie aber auch vor sich selbst nicht halt und haben keine Scheu, sich vor dem Publikum zum Affen zu machen.

Samstag, 22.04.2023 // 20 Uhr // Tickets ab 29,90 €
www.seidenweberhaus.de

KREFELD

IntroBodenzentrum.de

KREFELD

Natursteinteppich • Marmorstein • Wohnbeton • Industrieboden • Treppenrenovierung



*Exklusives
Bodendesign*

Ohne Stemm-/ Abrissarbeiten • Ohne Staub und ohne Dreck • Ohne Fugen und Nähte
 Telefon: 02151/4824142 • www.introbodenzentrum.de • krefeld@introbodenzentrum.de

2023
APRIL

www.kulturfabrik-krefeld.de KulturFabrik Krefeld e.V., Diebener Straße 13, 47999 Krefeld

SA. 01 **KUFA CLUBBING**

SO. 02 **KONRAD STÖCKEL** VERANSTALTER, A.S.S. CONCEPTS & PROMOTION
ALLE SONDERTHEATER (18.09.2023) + (18.09.23)
 UNWELT – WER UND DIE WELT (UM UNS HERUM)

SA. 08 **EIN FEST IM OSTERNEST**

DI. 11 **VOLLKONTAKT LOVES STAND UP**
OPEN MIC

FR. 14 **MUNDSTUHL**
 KANN SPUREN VON NÜSSEN ENTHALTEN

SA. 15 **RETRO GAMES CON**
 ZUM 1. MAL IN KREFELD

SA. 15 **2000 – ONE MORE TIME**

FR. 21 **MAERZFELD** ORSAZT 08.05.2023 + 20.05.23 + 10.05.23
 ALLES ANDERS TOUR 2023

SA. 22 **CHARTS PARTY**

SO. 23 **SARAH BOSETTI**
 WER ANGST HAT, SOLL ZUHAUSE BLEIBEN!

DO. 27 **WDR 4 SING(T) MIT GUILDLO**
 DER NÜTSING-SPASS MIT GUILDLO WIRN & DIE ORTHOPÄDISCHEN STRÖMPFE

FR. 28 **LIVE-REPORTAGE GRENZGANG: SIZILIEN**
 INSEL DES LICHTS | MIT MARTIN ENGELMANN

SO. 30 **TANZ IN DEN MAI**

Gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Krefeld.

Alle Angaben ohne Gewähr.

radio KuFa im Lokalfunk immer am Montag und Donnerstag, um 20 Uhr auf Welle Niederrhein. www.buergerfunk.de

Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen und im KuFa-Büro.

Sparkasse Krefeld K.N.A.S.T. KUN, KESS, ACTON, SCORE and FRIENDS zum ANKOMMEN SWK

Über 30 JAHRE

Helfen ist Herzenssache!

www.krebskinder-krefeld.de

Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V.

Sparkasse Krefeld
 IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88

Volksbank Krefeld e.G.
 IBAN DE32 3206 0362 0000 7700 00

Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins

AUFSTIEGSRUNDE ZUR 2. HBL

SICHERE DIR JETZT DEIN TICKET & SEI LIVE DABEI

QR CODE

SPITZENHANDBALL AUS KREFELD | FÜR KREFELD

WIRUS FENSTER

sicher. energieeffizient. barrierefrei.

www.wirus-fenster.de

HAUSTÜREN DESIGN
 Sicherheit, Wärmeschutz und Komfort inklusive

Hübeker
 Fenster - Türen - Markisen
 Niederwies 99 - 01
 47829 Krefeld
 Tel. 02151 4481141
 info@huebeker-remter.de
 www.huebeker.de

Made in Germany

Kulturrampe

VOLLES PROGRAMM IM APRIL



Fotos: Kulturrampe

Auf der Kulturrampe geht es im April rockig zur Sache. Den Auftakt machen am Samstag, 8. April, die US-Amerikaner von Mojothunder mit erdigem Southern Rock irgendwo zwischen Lynyrd Skynyrd, Raging Slab und AC/DC. Weiter geht es am Donnerstag, 13. April, mit der Reihe „Live auf Caesars Pallets“. Diesmal ist Stefan Thielen zu Gast, der schon seit gut 30 Jahren Musik macht und einige seiner Lieblingssongs aus den Genres Rock, Country, Pop, Blues und Jazz zum Besten geben wird. Für waschechten Countrysound stehen auch die Texaner Mike and the Moonpies, die am Mittwoch, 19. April, zu Gast sind. Auf Tour feiern sie 15-jähriges Bandjubiläum mit einem Querschnitt durch ihre bislang acht Alben. DJ-Sets mit 60's Soul, Beat und Garage erwarten Tanzwütige beim Tanztee am Sonntag, 23. April, bereits ab 15

Uhr. Ab 17 Uhr ertönen dann zwei Liveacts die Bühne: Die Stuttgarter The Recall, die mit Garagenrock einheizen, und Kommando Beat, die das Wagnis eingehen, 60's Beat mit ausschließlich deutschen Lyrics zu paaren. Wer es rau und halsbrecherisch mag, kommt am Mittwoch, 26. April, garantiert auf seine Kosten, wenn die Vandoliers, ebenfalls aus Texas, Country mit einem ordentlichen Schuss Punkrock intonieren. Abgefahren, psychedelisch und elektronisch wird es hingegen am Sonntag, 30. April, mit Henge. Wer glaubt, alles schon mal gehört zu haben, wird hier eines Besseren belehrt.

Weitere Informationen und Tickets unter www.kulturrampe.de



Elektro

Hucken^{GmbH}
 Meisterbetrieb

**30 JAHRE ELEKTROHANDWERK
 10 JAHRE ELEKTROMOBILITÄT**

An der Elfrather Mühle 91, 47802 Krefeld
 Tel: 02151 473700, www.elektro-hucken.de



MEHR HAUS FÜR MEHR FAMILIEN!

SEIT MEHR ALS
10 JAHREN IHR
KOMPETENTER
PARTNER!

WIR SUCHEN
GRUNDSTÜCKE:
JETZT
ANRUFEN!

- INDIVIDUELLE BERATUNG
- INKL. ARCHITEKTENPLANUNG
- ÜBERNAHME DER BAULEITUNG
- KOSTENGERECHTE UMSETZUNG
- TRANSPARENTE KOMMUNIKATION
- TERMINGERECHTE FERTIGSTELLUNG

BauFormArt GmbH

Grüner Dyk 70 • 47803 Krefeld

Telefon: 02151 - 50 97 60

E-Mail: info@bauformart.com

www.bauformart.com

BauFormArt
INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE



café Segenswerk

 chillen | reden | lesen | spielen

Schach!

 Jeden 2. & 4. Do. im Monat

 von 18:00 – 20:00 Uhr

Komm vorbei!




Steckendorfer Str. 70 in Krefeld | www.cafe-segenswerk.de

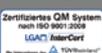

Seit 135 Jahren
in Familienhand



Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrungen in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung.

Zu Vorsorgesgesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
info@bestattungen-hannappel.de



Dionysiusplatz 20 · 47798 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 2 21 51
 Anrather Straße 31 · 47807 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 30 34 08

Ein christlicher Friedhof in Krefeld mit pflegefreien Grabstätten.





**GRABESKIRCHE
ST. ELISABETH**

Krefeld · Hülsler Straße 576
 täglich geöffnet 10 – 17 Uhr
 Tel. 0 21 51 - 6 23 18 10
info@grabeskirche-krefeld.de
www.grabeskirche-krefeld.de

- Grabstätten in überschaubaren Einheiten
- Grabbesuch im geschützten Raum
- Möglichkeit für Trauergottesdienste
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Parkplatz vor der Kirche
- Gut erreichbar mit Bus und Bahn

Besuchen Sie diesen spirituellen Ort – auch unabhängig von einem Todesfall.

Die freundlichen Eiche

Uerdinger Mietwagen



477 477

G.Knorrek Personenbeförderungs GmbH

Ruf doch mal an!



30 1000



SERVICE TAXI

KREFELD

HERAUSGEBER
 CREVELT media GmbH
 Garnstraße 72, 47798 Krefeld

Michael Neppeßen
 Torsten Feuring
 David Kordes

Telefon: 02151 - 65 88 399
 E-Mail: redaktion@crevelt.de

REDAKTION
 Oliver Nöding (on)
 David Kordes (kor)
 Michael Otterbein (mo)
 André Lerch (al)
 Melanie Struve (ms)
 Daniel Boss (db)
 Sarah Weber (sw)
 Leena May Peters (Imp)

REDAKTIONSLEITUNG
 Oliver Nöding (on)

UMSETZUNG
 Silk Werbeagentur GmbH
 Garnstraße 72, 47798 Krefeld

ART DIRECTION
 Julia Wojdyla

FOTOGRAFIE
 Luis Nelsen
 Felix Burandt
 Lucas Coersten

VERTRIEB
 Michael Neppeßen
 Mobil: 0163 - 25 24 605
 Mail: michael@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

Torsten Feuring
 Mobil: 0157 - 76 13 58 76
 Mail: torsten@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

Michael Hälker
 Mobil: 0173 - 36 51 276
 Mail: michaelh@crevelt.de
 Telefon: 02151 - 65 88 399

DRUCK
 L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern

AUFLAGE
 Gesamtauflage: 30.000 Stück

VERTEILUNG
 Ca. 130 Hotspot Aufsteller im gesamten Stadtgebiet
 Beilage Westdeutsche Zeitung
 Postverteiler
 Ca. 400 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet
 Auslage über städtische Einrichtungen

ABO
 Für eine garantierte Zustellung empfehlen wir Ihnen das Abo zum Selbstkostenpreis von 29,90 Euro pro Jahr für 10 Ausgaben.
 Bestellung unter: redaktion@crevelt.de

DER SICHERSTE UND EINFACHSTE WEG ZU HÖHEREN RENDITEN

DER 24/7 FINANCE SPEED-DATE WORKSHOP



In nur 30 Minuten – und online jederzeit abrufbar – zeigen wir Ihnen:

- wie Sie Ihr Geld ausfallsicher anlegen
- wie Sie die Steuerbelastung Ihrer Geldanlage teilweise oder vollständig verringern
- die 3 negativen Faktoren, die höhere Renditen verhindern
- reale Kundenbeispiele und deren Ergebnisse

Den **kostenlosen** 24/7 Finance Speed-Date Workshop können Sie sich **jederzeit online** anschauen unter:

www.honoris-finance.de

Ihr Zugangscode für die kostenlose Anmeldung lautet:
A-001

HONORIS *finance*
HONORARBERATUNG





Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Krefeld**